

Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen können während der Vormittagsdienststunden auf Zimmer Nr. 6 des Verwaltungsgebäudes (Marktstraße Nr. 16)

eingehen und die zu verwendenden Angebotsformulare
baldmöglichst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 13. Mai 1897.

Der Director der Wasser-, Gas- und Electr.-Werke:
Ruchal.

Fremden-Verzeichnisse

vom 20. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Dr. Laasen, Gen.-Musik-Dir. Knopf m. Fr., Rent. Engelsmann m. Fr. u. Tocht. v. d. Heyde, Fabrikbes. Minden Sandrock, Kfm. Knopf m. Fr., Rent. Homburger, Kfm. Sels m. Fr., Fabrikb. Wittgenstein, Fr., Rent. Euckmann, Kfm. v. Frankenberg u. Proschlitz m. Fr., Gen.-Lieut. Flensburg	Hotel Hoppel. Nilius, Kfm. m. S. Wagner u. Frau Hauhart u. Frau Schmitz, Kfm. Halfter, Kfm. Winkemann, Kfm. Euchmann, Kfm. Kaiser-Bad. Schwenk, Amtsgerichtsrath Prentzel, Oberbürgerm. Stock, Hauptm. Glöckner, Offic. Busse, Major von Otter, Baron Baronin Otter Goehrtz, Gutsbes. Munkel u. Frau Hotel Kaiserhof. Stedt Cederbund Glosemeyer van Brackel, Fr. m. T. de Nese Bosch u. Frau Goldene Kette. Drinckmann, Fr. m. T. Goldenes Kreuz. Hardenacke Wrede Jüngen Siepermann Hotel Mehl. Wenkebach, Inspect. Rodenstein, Frau Hotel Minerva. Urb u. Frau Hotel Metropole. Lawentz u. Frau Laurentz, Md. Hansen u. Frau Moritzen Nassauer Hof. Kellner Kellner, Frau Endemann, Frau Seyffart Nonnenhof. Fraenkel, Kfm. Schüttel, Kfm. Kühl, Kfm. Coova, Fr. Winkel, Fr. Fuchs, Kfm. Wüst, Kfm. Ries, Kfm. Roth, Kfm. Tamsen, Kfm. Goodlar Hess, Kfm. Jung, Kfm. Weiler, Kfm. Behrens, Kfm. Kaufmann Eckhardt, Apoth. Dignowity m. Fr. Kappelle m. Fr. Bosemann, Fr. Schurgel, Kfm. Achenbach m. Fr. Braun Birminghams m. Fr. Kaufmann Dunte Hotel du Nord. Potolowsky, m. Fr. Pariser Hof. Bergens, Kfm. Grunau, Gutsbes. Arndt, Rent. Pfälzer Hof. Muth, Fr. Taibisch, Kfm. Zur guten Quelle. Schaarschmidt Quisiana. von Hoeve, Fr. Bauer, Fbkt. m. Fr. von Aldring-Wichers, Fr. Rent. Mme Ooster de Perrot, Rent. de Perrot, Rent. Gerhard, Kfm. Maass, Kfm. Jansen, Kfm. Müller m. Fr., Dr. Martin Seifert Guminger Collmann, Fr. u. T. Rhein-Hotel. Koeh, 2 Fr. Dr. Stomel, Schriftst. v. Berge-Herrndorf, Fr. Lieut. Franz, Fr., Geh.-R. Welsgerheide, Fr.	Hotel Hoppel. Aachen Nürnberg Düsseldorf Crefeld Metz Metz Kaiser-Bad. Finsterwalde Hagen Oberhausen Rastadt Schneidemühle Stockholm Stockholm Liessau Pommern Hotel Kaiserhof. Schweden Stockholm Stockholm Stockholm Haag Haag Goldene Kette. Wernigerode Goldenes Kreuz. Reimscheid Berlin Cöln Frankfurt Hotel Mehl. Dietz Magdeburg Hotel Minerva. Schweden Hotel Metropole. Riga Paris Milwaukee Hamburg Nassauer Hof. Cöln-Deutz Cöln-Deutz Luxemburg Crefeld Nonnenhof. Breslau Kreuznach München Gölden Berlin Berlin Stuttgart Bremen Bremen Hamburg Berlin Erfurt Dillenburg Cöln Hansau Philadelphia Mekkenheim Chemnitz Emmerich Leipzig Berlin Berlin Heidelberg Landau Elberfeld Frankfurt Ludwigslust Berlin Berlin Tilsit Fürstenau München Pfälzer Hof. Gimbsheim Frankfurt Zur guten Quelle. Stollberg Quisiana. Vlissingen Gera Groningen Amsterdam Amsterdam Düsseldorf Breslau Düsseldorf Coblenz Eastborne Goldberg Nürnberg Thür Crumbach Duisdorf Schwalbach Düsseldorf
---	--	--

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. d. Mts., Vormittags
11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die Liefe-
rung von 71 cbm Grauwaden und 65 cbm aus Bruch
„Sonned“, 31 cbm Grubenkies, 41 cbm Rheinkies,
158 cbm Rheinsand, 150 cbm Gesteinssteine, (Schlangen-
bader oder Dogheimer) 87,15 cbm Pflastersteine, 237
lfd. Meter Bordsteine, 10 lfd. Meter Cementrohr, 30 cm
l. B. und eines gußeis. Rahmens nebst 80 cm, sowie
das Aufmetern und Aufbringen von ca. 600 cbm Steine
Kies und Sand und die Herstellung von 651,75 qm
Geflüst und 142 qm Rinnen öffentlich vergeben.
Bedingungen nebst Kostenanschlag liegen auf der
Bürgermeisterei zur Einsicht offen.

Schierstein, den 19. Mai 1897.

Der Bürgermeister.

J. B.: Kraus.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch, den 26. Mai d. Js., Nach-
mittags 4 1/2 Uhr, wird die am 26. Juli d. Js.
fällige hiesige Feld- und Niederwaldjagd mit zu-
sammen 1200 Morgen auf die Dauer von 6 Jahren
in dem Gemeindezimmer dahier öffentlich meistbietend
verpachtet.

Muringen, den 19. Mai 1897.

Schmitt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Mai d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungstafel Doy-
heimerstraße 11/13 hierelbst:

1 Tafelklavier, 2 Schreibtische, 1 Schreibpult, ein
Bibliotheksschrank (eichen, noch neu), 1 Verticow,
3 Kleiderschränke, 1 Bett, 1 Confol (Rufbaum),
1 Waschkommode, 1 Kommode, 1 Teppich, ein
Nachttisch, 1 Spiegel, 1 Tisch (Eichen), 2 Laden-
reale mit Schubladen, 2 Ladenschränke, 1 Eis-
kasten, 30 vollst. Anzüge;
ferner: 1 Faß Sauertraut, 2 Blechannen, 1 Hänge-
lampe, 47 Padete Feuerzeug, 1 1/2 Eimer Rüben-
traut, 1 Faß mit Essig, 1 leeres Faß, 50 Padete
Waschpulver, 24 Padete Knorr's Jaser- u. Reis-
mehl, 24 Schachteln Bajelin, 1 Uhr, 1 Kommode-
decke, 1 Schild, 4 Bierkasten, 1/2 Riste Cigarren,
1 Pathie Düten und 4 Coupon Damenkleiderstoff
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung bezüglich der letztge-
nannten Gegenstände findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 20. Mai 1897.

3961 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Mai d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungstafel Doy-
heimerstraße 11/13 dahier:
2 vollst. Betten, 2 Kleiderschränke, 4 Kommoden,
7 Sopha's, 3 Regulateure, 2 Confolen, ein
Schreibpult, 2 Verticow, 1 Sessel, 4 Bilder
u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, 20. Mai 1897.

3962 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 21. Mai 1897, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimerstraße
Nr. 11/13 dahier:
1 Kommode, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank,
1 Waschkommode, 1 Verticow, 2 Sopha's, ein
Schreibtisch, 1 Thele, 1 Ladeneinrichtung u. dgl. m.
öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 20. Mai 1897.

3963 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Große

Bau- u. Brennholz- Versteigerung.

Samstag, den 22. Mai cr.,
Nachmittags 2 Uhr
anfangend, versteigere ich am Abbruche des
Paulinenstifts,
28 Stiftstraße 28,
1 große Parthie Bau- und Brennholz, gut er-
haltene Fußtafeln und Bretter, eichene u. tannene
Schalter u. dgl. m.
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. Juni d. J., Vormittags
11 Uhr, wird das den Kindern des Insallateurs
Wilhelm Jakob dahier zugehörige Immobilien-Besitzthum,
bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus mit Front-
spitze und freilegendem Keller, einem dreistöckigen Seiten-
bau, einem dreistöckigen Hinterbau mit Stall und Wohn-
räumen nebst Hofraum, belegen an der Webergasse
zwischen Johann Gebr. und Georg Englmann, 75,000
Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2,
Zimmer Nr. 102, zwangsweise öffentlich versteigert
werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1897.

Königl. Amtsgericht V.

3959

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 118. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 21. Mai 1897.

Zweites Blatt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 20. Mai.

Der Bundesrath

hat in seiner Dienstags-Sitzung dem Gesetzentwurf wegen Feststellung eines dritten Nachtrages zum Reichshaushalts-
etat für das Etatsjahr 1897/98 und dem Entwurf eines
Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung
und des Krankenversicherungsgesetzes, die Zustimmung er-
theilt. Der Beschluß des Reichstages zu dem von den
Abgeordneten Golbus und Genossen eingebrachten Entwurf
eines Gesetzes wegen Neuordnung der Wahlen zum Landes-
auschusse von Gschloß-Bohringen wurde den zuständigen
Ausschüssen überwiesen. Der dritte Nachtrag zum Reichs-
haushalts-
etat für 1897/98 enthält 60 000 Mk. an fort-
dauernden Ausgaben des ordentlichen Etats, die event.
durch Matrikularbeiträge gedeckt werden sollen. Die
Forderung dient zur Erhöhung des Fonds „zu außer-
ordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für
Beamte des Auswärtigen Amtes (einschließlich der Kolonial-
abtheilung), der Gesandtschaften und Konsulate, sowie für
die Reichsbeamten im Schutzgebiete der Marschall-Inseln.“

Zu der Reichstagsdebatte über das Bereinsgesetz

bemerkt die „Post“: Die Reichsregierung und die preussische
Regierung sind gegenüber dem Anstrome des Reichstages
solidarisch; aber nicht bloß die preussische und die Reichs-
regierung, sondern sämtliche Bundesregierungen; das
Bereinsnotgesetz ist das laubendste Joch für alle Bundes-
regierungen gegenüber dem Reichstage, der Gesetzerhut, den
die Führer der Opposition aufgezogen haben, damit der
Reicher, die Bundesfürsten und die Senate der Reichsstädte
ihre Reuerenz vor demselben machen. So ist die Situation
im Augenblick! Mehr denn je bedarf es in der Regierung
jezt eines einheitlichen, starken, zielbewußten Willens, welcher
mit unbedingter Kraft, zugleich aber mit Umsicht und Ein-
sicht, sowie mit jähiger Stetigkeit und Ruhe sein Ziel zu
verfolgen weiß. Führt ein solcher von echter Vaterlands-
liebe geleiteter Wille das Steuer des Staatschiffs, so wird
dasselbe auch durch die jegige Hochfluth großer Worte sicher
seine Bahn gehen. — Die „Nat.-Ztg.“ citirt anlässlich des
preussischen Vereinsgesetzes und seiner Behandlung im Ab-
geordnetenhaus ein sozialdemokratisches sächsisches Blatt, in
welchem die Frage erörtert wird, ob die Sozialdemokratie
nicht den bisherigen Beschluß der Nichtbetheiligung an den
preussischen Landtagswahlen aufgeben und, wenn auch die
Aufstellung eigener Candidaten nach wie vor aussichtslos
ist, wenigstens nach Kräften dafür wirken soll, daß eine
reactionäre Mehrheit im Abgeordnetenhaus bei den nächst-
jährigen Wahlen verhindert wird.

Betreffs der Handwerker-Vorlage,
die am Mittwoch zur zweiten Verathung stand, schreibt
ein offizielles Blatt, daß die Vertreter der verbündeten
Regierungen in der Reichstagskommission die Stellung
der Regierung zu der Vorlage gar nicht bestimmter aus-
drücken konnten, als sie es gethan haben. Das in der
Regierungsvorlage Gebotene ist von ihnen unbedingt als
das einzig jezt Erreichbare, und jeder weiter gehende An-
trag für die Regierungen als unannehmbar bezeichnet
worden. Des Weiteren warnt das aus amtlichen Quellen
schöpfende Blatt den Reichstag vor der Annahme des
Antrages Samp, wonach auf Antrag einer Minorität
von Handwerksmeistern behördlicherseits die Errichtung
einer Innung vorzunehmen ist. Nach Annahme dieses
Antrages würde die ganze Vorlage ernstlich gefährdet sein.
Da auch die dritte Lesung der Handwerker-Vorlage noch
im Laufe dieser Woche stattfindet, so wird bald Klarheit
darüber geschaffen sein, ob der Entwurf Gesetzeskraft er-
halten wird, oder ob alle darauf verwandte Mühe und
Arbeit umsonst aufgewendet worden ist.

Die Rache Crispi's?

Unerhörte Enthüllungen bereitet, wie das Mailänder
„Secolo“ erfahren haben will, Crispi vor, durch welche
eine große Anzahl hervorragender lebender wie tochter Poli-
tiker und Finanzmänner Italiens aufs Schwerste kom-
promittirt würden. Falls man es wagen sollte, ihn vor
Gericht zu zitiren, werde er sich durch die Veröffentlichung
oben erwähnten Materials rächen. Freilich bleibt die Be-
stätigung dieser Notiz des „Secolo“, das Crispi jezt
feindlich gesinnt ist, abzuwarten.

Deutschland.

* Berlin, 19. Mai. (Hof- und Personal-
Nachrichten.) Wie ein Telegramm meldet, wird der
Kaiser während seines Jagdaufenthaltes in Protelwitz
auch das Marienburger Ordensschloß besuchen. — Die
Frau Prinzessin Heinrich wird, wie man aus
Kiel meldet, Ende dieser Woche von Petersburg bezw.
Jarkoje-Selo zurück erwartet. Mitte Juni wird sich die
Frau Prinzessin zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Eng-
land begeben. — Prinz Albrecht, Regent von Braun-
schweig, der seine Cur in Rissingen beendet und zur Zeit
auf Schloß Blankenburg Aufenthalt genommen hat, wird
Mitte Juni in Berlin eintreffen und am 16. desselben
Monats in seinem Palais ein Kapitel des Johanner-
Ordens abhalten. — Der Kultusminister Dr. Boffe
machte wie man aus Trier berichtet, am 18. d. Mts.
einen längeren Besuch bei dem Bischof Korum und
reiste nach Rüdesheim weiter.

— Das preussische Gesetz betr. die Er-
gänzung einiger jagdrechtlichen Bestimmungen wird im
„Staatsanzeiger“ veröffentlicht.

— Die Litewka, die sich bei den Fußtruppen
als sehr praktisch bewährt hat, wird nunmehr auch bei der
Cavallerie als außerordentliches Friedensbekleidungsstück
eingeführt, dessen Beschaffung dem Ermeßsen der Regimenter
überlassen bleibt.

* Stuttgart, 19. Mai. Das Königspaar
und die Prinzessin Pauline sind zum Besuche der Herzogin
von Albany nach England gereist.

Ausland.

* Wien, 18. Mai. Das Parlament war heute
abermals der Schauplatz großer Stürme. Das Präsidium
wollte statt der Behandlung zweier Dringlichkeitsanträge
der Minorität die Verathung über das Gebahren-Gesetz
durchsetzen und erteilte dem ersten Redner Dr. Schiller
hierzu das Wort. Derselbe stand volle 3 Stunden, ohne
reden zu können. Die Linke obstruktivte und bewies,
daß sie jede Verhandlung zu verhindern vermog. Unan-
söhnlich ertönte Rufe: „Diese Regierung darf kein Gesetz
einführen!“ „Wir geben keine Ruhe, bis die Sprachen-
Verordnungen weg sind!“ Zwischen der Linken und der
Rechten flogen Beschimpfungen hin und her, es gab lärmende
Einsparaden, so wurde dem Antisemiten Gregoritz zuge-
rufen: „Sie dieses Schwein!“ Zwischen Beschlo und
Susteritz wäre es bald zu Thätlichkeiten gekommen. Ersterer
nannte Letzteren Gauner und Flieg; man hörte die Aus-
rufe Schwindelei, Lump, Lumpereien. Links wurde fort-
während geläutert, geklopft, geschrien, man rief nach Wasser
für die heiß gewordenen Obstruktivisten. Der ver-
zweifelte Präsident verlegte sich zunächst aufs Bitten. Da
auch dies nutzlos war, schloß er die Sitzung. In parla-
mentarischen Kreisen greift die Meinung Platz, daß die
Abreßdebatte bei der jeztigen Taktik der Opposition un-
möglich ist.

* Konstantinopel, 19. Mai. Die Division
Osman Pascha unternahm gestern einen Angriff auf
Arta. 4 griechische Bataillone versuchten ein Umgehungs-
manöver, wurden jedoch von der ankommenden Division
Saad Ebin in Kreuzfeuer genommen und mit sehr er-
heblichen Verlusten zurückgeworfen. Seitens der Türken
hofft man, heute in Arta einzumarschiren. Bisher liegt
keine Meldung vor, ob der Einmarsch erfolgt ist.

* Athen, 19. Mai. Aus Lamia trifft die
Meldung ein, daß heute Vormittag um 10 Uhr seitens
der beiden feindlichen Heere die weiße
weiße Flagge gehißt worden ist. Der Kronprinz
ist bevollmächtigt worden, die Feindseligkeiten einzustellen
im Hinblick auf den Abschluß des Waffenstillstandes. Die
Armee des Kronprinzen, die sich in der Nähe des
Othrysgebirges neu formirt hat, wird durch ein weiteres
Corps unter Oberst Waffos verstärkt werden, das schon
von Athen abgegangen ist.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 19. Mai.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt der sächsische Bevoll-
mächtigte Graf Hohenhausen die Erklärung ab, er habe sich
gestern dem Abg. Werner gegenüber bei seinen Angaben über die
Ursachen der Auflösung einer Versammlung in Dresden in einem
Punkte geirrt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Servistarif-
vorlage, wo die Kommission den § 2 betr. Klasseneinteilung
der Orte gestrichen hat.

Die Abgg. Lieber (Centr.) und Hamacher (nl.) wieder-
holten ihren neulich vom Hause abgelehnten Antrag, die Vorlage
bez. den § 2 nochmals an die Kommission zurückzuverweisen.

Abg. Richter (fr. Sp.) bittet, den Antrag abzulehnen. Nach
einer weiteren längeren Geschäftsordnungsdebatte wird dem Antrage
Lieber entsprechend die Vorlage an die Budget-Kommission zurück-
verwiesen, da sich heute auch die Conservativen dafür entscheiden.
Sodann wird die dritte Verathung des Auswanderungsgesetzes
fortgesetzt. Zur Verathung steht nur noch der Schlußparagraph:
Inkrafttreten des Gesetzes am 1. April 1898.

Abg. Barth (fr. Sp.) bittet nach wie vor dieses Gesetz ab-
zulehnen. Der Paragraph und alsdann das ganze Gesetz werden
in der Schlußabstimmung angenommen. Debatteles werden die
von der Kommission beantragten Resolutionen angenommen betr.
Anstellung genügend zahlreicher Consuln in den Auswanderungs-
und Ansiedlungsgebieten und betr. Erleichterung der Befreiung
für die Deutschen im Auslande. Es liegt noch eine Resolution
Förster (Antif.) vor, betr. Auswanderertheilung an Auswan-
derungslustige und betr. Verlegung eines Gesetzentwurfes über Be-
siedelung der Schutzgebiete.

Direktor Reichardt legt die gegenwärtige Handhabung der
Auswanderertheilung dar und stellt eine generelle Regelung für nicht
entfernte Zeit in Aussicht.

Abg. Förster (Antif.) befürwortet die Resolution, worauf
Abg. Hamacher (nl.) bemerkt, zu dem Verlangen nach
einem Gesetzentwurf über die Besiedelung der Schutzgebiete seien
die Dinge noch nicht reif. Auch lägen die Dinge in den einzelnen
Schutzgebieten zu verschieden. Dem ersten Theile der Resolution
stimme er zu.

Direktor v. Richterhofen nimmt dem Vorredner darin zu,
daß für eine Siedelung im gegenwärtigen Augenblick nur Südwest-
Afrika geeignet erscheine. Leider seien aber neuerdings auch da
seine Erwartungen etwas abgeschwächt worden, denn vorgestern sei
ein Telegramm eingegangen, wonach bei den Ost-Hereros eine ge-
fährliche Seuche ausgebrochen sei, deren Folgen noch nicht zu über-
sehen seien.

Die Resolution Förster wird nur in ihrem ersten Theil ange-
nommen. Der zweite wird abgelehnt. Es folgt die namentliche
Gesamt-Abstimmung über den Margarine-Gesetzentwurf der Abgg.
Kardorff u. Gen. Das Gesetz wird mit 186 gegen 101 Stimmen
angenommen.

Nunmehr wird die Interpellation Hahn betr. die Dichter-
führung und das Vorgehen der Fischdampfer verlesen.

Abg. Hahn begründet die Interpellation.
Staatssekretär Bötticher beantwortet dieselbe mit einem
lauten: „Ja.“ (Heiterkeit.)

Eine Besprechung der Interpellation findet nicht statt. Es
folgt die zweite Verathung der Handwerker-Vorlage-Kommission zur Ge-
werbeordnung. § 81 handelt von der fakultativen Innungsbil-
dung. Ein Antrag von Biered von Werder will die Innung obli-
gatorisch machen für eine lange Reihe von Handwerks-Arten.

Abg. v. Biered (cons.) befürwortet den Antrag und meint
dabei, man dürfe sich nicht wundern, wenn das monarchische Ge-
fühl nicht Stand halte, da fort und fort die berechtigten Wünsche
des Handwerks unerfüllt blieben.

Abg. Camp (Nchp.) erklärt, seine Freunde blieben im
Wesentlichen bei den Kommissionsbeschlüssen stehen.

Handelsminister Dresfeld führt aus, noch kein Gesetz sei
den Wünschen des Handwerks so entgegengekommen, wie dieses.
Die Grundlage des Compromisses zwischen den verbündeten Re-
gierungen sei der Wille der Majorität der beteiligten Handwerker,
ob sie eine Innung hier wollen oder nicht. Er glaube nicht, daß
die Regierung von dieser Grundlage abgehen werde, keinesfalls
stimme sie dem Antrage Biered zu.

Abg. Euler (Chr.) sagte Annahme der Kommissionsbeschlüsse
seitens seiner Partei zu.

Abg. Vielhaben (Antif.) befürwortet den Antrag Biered. Werde
die Vorlage nicht in dieser Weise verbessert, dann lehne er sie
ganz ab.

Abg. Propatschek (kons.) erklärt sich für unbedingte Zwangs-
innung unter der Voraussetzung, gleichzeitige Anordnung des
Besähigungsnachweises aussprechen zu können. So lange dieser
nicht zu erzielen sei, halte er den unbedingten Innungszwang nicht
für richtig, sondern die Vorlage nach den Beschlüssen der Kommission
für den besten Weg.

Abg. Stadthagen (Soc.) befürwortet noch einen Zusatz
zu dem Paragraphen dahin, daß die Gastwirthe an ein und dem-
selben Orte in Bezug auf die Polizeistunde und Erlaubniß zur
Veranstaltung öffentlicher Lustbarkeiten durchweg gleichmäßig zu
behandeln seien.

Staatssekretär Bötticher bittet dringend um Ablehnung
des Antrages, der gar nicht in diese Materie gehöre. Mit dem
Innungswesen habe doch die Polizeistunde nichts zu thun. (Lebhafte
Aufe: Sehr richtig!)

Nachdem noch Abg. Zubeil (Soc.) den Antrag empfohlen,
wird ein Schlußantrag angenommen. § 81 wird sodann unter
Ablehnung der Anträge Biered und Stadthagen unverändert an-
genommen, ebenso § 81a.

Morgen 2 Uhr: Dritte Verathung des Nachtrags-
etats, dritte
Lesung des Vereinsnotgesetzes, dann Handwerker-Vorlage.
Schluß 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 18. Mai.

Am Regierungstische: v. d. Rede.

Die erste Verathung des Gesetzentwurfes zur Ergänzung und
Abänderung von Bestimmungen über Versammlungen und Vereine.
Abg. Stöcker: Es wird Ihnen befreundlich sein, wenn ich
in dieser Frage mit der Linken gegen die Rechte zusammengehe.
Ich thue es auf Grund meiner langjährigen Erfahrung bezüglich
der Bekämpfung der Sozialdemokratie. Ich sehe 20 Jahre in
diesem Kampfe. Die größten Hindernisse in diesem Kampfe sind
mir von den Mittelparteien begegnet, namentlich sind diese Hinder-
nisse in der letzten Zeit so massiv geworden, daß ich das Gefühl
habe, daß die Christlich-Sozialen viel heftiger angegriffen werden

als die Sozialdemokraten selbst. Wir haben in unserem Kampfe große Erfolge gehabt. Der religiöse Umsturz ist in Berlin besiegelt. Von maßgebender Stelle ist gegen unsere Bewegung Verbitterung geäußert, und ich habe den Eindruck, daß dem vorliegenden Gesetz die Christlich-Sozialen zum Opfer fallen müßten. Wenn wir mit diesem Gesetz die Sozialdemokratie wirksam bekämpfen könnten, würde ich mich trotzdem gern unter dieses Gesetz stellen. Aber das Gesetz ist nicht nützlich, sondern in diesem Moment sogar schädlich; es stärkt die Staatsautorität nicht, aber es stärkt die Sozialdemokratie. (Sehr richtig! links.) Etwas anderes wäre ein solches Gesetz zu der Zeit gewesen, wo die Sozialdemokratie hervorkam, die Regierung aber geradezu die Hände in den Schoß legte; damals hätte ich für ein solches Gesetz sein können. Im Volke sagt man, es gibt Tendenzen, die nach oben scharf, nach unten stumpf machen wollen. Diesen Tendenzen giebt der Entwurf Ausdruck. Es herrscht der Großkapitalismus, und zwar der eines einzigen gewaltigen Großkapitalisten. Redner polemisiert weiter gegen die Sozialdemokraten. Man solle prinzipielle Gegner achten, aber sie aus der Politik ausschließen. Man wisse nicht mehr, was der Unterschied zwischen liberal und konservativ sei. Die Linke sei keine Ordnungspartei (Rechts links), nein, in kirchlicher Hinsicht nicht. Mag die Regierung stramm konservativ oder auch mal stramm liberal sein, das muß man sich gefallen lassen, aber dieses Gemisch von Ansichten ist geradezu tödlich. Unter einer starken energischen Leitung wird die Sozialdemokratie in unserem Lande ihr Ziel nicht erreichen, aber die Spaltung der Ansichten nützt ihr. Wien hat uns ein gutes Beispiel gegeben, da hat die christlich-soziale Partei die Sozialdemokratie überwunden. Führen Sie die inneren Kräfte zum Kampfe. Eine treue Vaterlandsliebe und Königsstreue ist doch eine stärkere Macht als die Sozialdemokratie, und diese Fühne muß unserem Volke vorgetragen werden. Ein solches Gesetz aber kommt mir vor, als wollten Sie einem alten Kranken durch Ausziehen eines Zahnes die Gesundheit wiedergeben. (Heiterkeit.) Abg. Kraus (conf.) wendet sich gegen die Ausführungen des Vorredners, besonders gegen dessen Anerkennung einer gewissen Existenzberechtigung der Sozialdemokratie. Er tritt den Behauptungen des Abgeordneten entgegen, daß die Polizeimaßregeln nichts Gutes bezweckten und vertheidigt die Anwendung von Nachmitteln. Im Uebrigen herrsche auch in national-liberalen Kreisen der Wunsch, daß den Separaten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geklärt würde. Der Redner schied den National-liberalen die Verantwortung für das eventuelle Scheitern der Vorlage zu.

Abg. Mottz (Pole) lehnt Namens der Polen die Vorlage ab. Durch die Vorlage werde das Volk des Vereins- und Versammlungsgesetzes beraubt und der Polizei auf Gnade und Ungnade ausgeliefert.

Abg. v. Pöhl (conf.) führt aus, Vereine auf lokaler Grundlage würden auch durch die schärfsten Vereinsgesetze nicht geschützt. Redner vertheidigt das Verhalten des Landrats v. Pustkammer in Stolz und wendet sich gegen den Verein Nordosten und die Freijünglingen im Allgemeinen.

Abg. Oswald (nl.) kennzeichnet die Vorlage als ein ungeeignetes Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, als ein morsches Brett, mit dem man den Brunnen zubede und nur den gefährlichen Schein einer Sicherheit hervorruft. Das Vertrauen in persönliche Natur; besser sind Gesetze als wechselnde Maximen der Verwaltung.

Abg. Kirch entwickelt nochmals den Standpunkt des Centrums, worauf 4 konservative Redner hintereinander auf das Wort verzichteten. Unter größter Unruhe, die während der ganzen Rede fortdauert, und von Schlußrufen der Rechten oft unterbrochen, erfaßt.

Abg. Träger das Wort, der Namens der freis. Volkspartei die Kommissionsberatung ablehnt, und die Vorlage als ein Gesetz zur Mobilmachung der Polizei gegen die Verfassung charakterisiert und ausführt, daß die Vorlage bei der Dehnbarkeit der Bestimmungen und der Undefinierbarkeit des Begriffes Umsturz, unter den auch die Verbrechen auf Abschaffung des allgemeinen Wahlrechts zu rechnen sind, die ganze Vereins- und Versammlungsfreiheit der Polizei auslieferen, ohne daß die Sozialdemokratie im Geringsten Schaden leidet.

Ein Schlußantrag wird darauf angenommen und die Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen. — Morgen kleinere Vorlagen.

• Berlin, 19. Mai.

Die Vorlage über den Umbau der Charité und die Verlegung des botanischen Gartens wird nach kurzer Debatte in dritter Lesung angenommen, ebenso die Nachforderung für den Dortmund-Emskanal.

Es folgt die Beratung der von der Kommission beantragten Resolution, in welcher die Regierung ersucht wird, durch zweckentsprechende Tarifierung der Canalgebühren der die einheimische Produktion schädigenden Konkurrenz entgegenzuwirken.

Abg. Leppelmann u. Wen. beantragen, der Resolution folgenden Zusatz zu geben: Zu diesem Zwecke nach der Eröffnung des Dortmund-Emskanals Erhebungen darüber anzustellen, ob und inwieweit die bereits festgesetzten Canalgebühren einer Abänderung bedürfen. Nach kurzer Erörterung wird die Resolution mit dem Zusatz angenommen.

Bei der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Tagelöhner und Reiseflosten der Staatsbeamten, bedauert der Finanzminister die Herabsetzung der zu gewährenden Gelder und bittet als Datum des Inkrafttretens nicht den 1. Juli, sondern den ersten Oktober festzusetzen, da die Vorbereitungen lange Zeit in Anspruch nehmen.

Die Abgg. Graf Limburg-Stirum und Sattler stellen einen bezüglichen Antrag. Das Haus beschließt demgemäß und nimmt die Vorlage darauf mit den von der Kommission beantragten unbedeutenden Veränderungen an. Die Gesetzentwürfe betr. die Änderungen des Reglements für die preuß. Offiziers-Wittwenkasse, betr. die Fortschrittsbeamten der Gemeinden und öffentlichen Anstalten des Reg.-Bezirks Wiesbaden werden in 2. Lesung angenommen.

Bei Beratung des Antrages Dangelhans auf Aufhebung der Konsistorialordnung von 1573 und 1702 erklärt Geh. Rath Schwarzhopf, die wirklich notwendige Neuordnung in Berlin sollte stattfinden. Doch sei es nur möglich durch Uebernahme der Beteiligten.

Der Antrag wird mit geringer Mehrheit in 2. Lesung angenommen.

Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Etat, Eisenbahnvorlagen.

Schluß 3¹/₂ Uhr.

Parlamentarisches.

• Berlin, 19. Mai. Die Petitionskommission Reichstages überwiegt die Petitionen des „Bundes der Landwirthe“ im Kanton Dürheim a. d. Naardt betr. die Befreiung der Kunstreisenden von Abgaben und Abänderung des Wettverordnungs-gesetzes dem Reichstags zur Erwägung. Ueber

die Petition betr. das Verbot der Kunstreisendenfabrikation und die Einführung des Quecksilber-Holzholzes wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Kaisertage in Wiesbaden.

Wiesbaden, 20. Mai.

Se. Maj. der Kaiser haben gestern Vormittag Exemplare des nach seinem Entwürfe von Professor Knackfuß verfertigten Bildes und seine Marine-Tafeln mit Widmung dem Offiziers-Casino, dem Oberbürgermeister Dr. von Jbell und dem Hauptmann Lauff, dem Dichter des „Burggrafen“, zuzustellen lassen. Wie wir noch nachtragen wollen, meldete sich auf dem Paradeplatze am Dienstag bei Se. Maj. eine Deputation des Husaren-Regiments Nr. 13, dessen Chef König Humbert von Italien demnächst sein 25jähriges Jubiläum als Inhaber dieses Regiments feiert. Die Deputation wurde beauftragt, zu der Jubelfeier nach Rom zu reisen, um dem hohen Chef des Regiments das vom Kaiser für solche Jubiläen gestiftete Commandeurkreuz, sowie die Glückwünsche und ein Geschenk des Regiments, bestehend in einer Statuette, zu überbringen. Auf dem Paradeplatze überreichte Se. Majestät dem Regiments-Commandeur Oberlieutenant von Allen ein allerhöchstes Handschreiben für den König von Italien. — Der Kaiser verließ nach der Parade eigenhändig an folgende Personen Auszeichnungen: an den Commandeur des Jäger-Regiments von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 Oberst Löb-höfel von Löwenprung den Rothen Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife, dem Hauptmann Preuß von der 10. Compagnie desselben Regiments, sowie dem Hauptmann Giebler von der 2. Abteilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 den Rothen Adler-Orden 4. Klasse. In der Salatsal am Dienstag hatten außer den bereits erwähnten Personen auch die Spitzen der hiesigen Behörden Einladungen erhalten, so: Regierungspräsident von Tepper-Laski, Polizeipräsident Prinz von Ratibor, Landesdirektor Sartorius, Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Landgerichts-Präsident Trauer, Oberst Löb-höfel von Löwenprung und Landwehr-Bezirkscommandeur Oberlieutenant von Kropff, ferner Se. Excellenz Schloßhauptmann Graf Matuschke-Greifflau, Kammerherr Oberst z. D. Freiherr von Senden, die Kammerherren von Götting und von Hochwächter, Landrath Kammerjunker Graf von Schlieffen.

Gestern Nachmittag unternahm der Monarch eine Spazierfahrt, auf der er zunächst die Rheinstraße hinauf fuhr und die Ringstraße besichtigte; Se. Maj., der den Interimstrad der Gardebataillone, weiße Hosen und weiße Mäntel trug, wurde vor der Kirche von Herrn Pfarrer Dieber an Stelle des erkrankten ersten Pfarrers Herrn Friedrich empfangen und in das Gotteshaus geleitet. Der Kaiser betrat dieselbe mit den Worten, er habe schon viel von der Kirche gehört, er kenne auch den Erbauer derselben, Geheimrath Oken, sehr gut und wolle sie sich einmal von innen ansehen. Se. Maj. ließ sich von Herrn Pfarrer Dieber verschiedene Einzelheiten erklären und besprach mit demselben in überaus leutseliger Weise die Bauart, wie auch die innere Einrichtung, die bekanntlich von der bisher üblichen völlig abweicht. Nach Besichtigung der Kirche setzte der Monarch seine Spazierfahrt, die die Burgruine Sonnenberg als Ziel hatte, fort. Auch diese besichtigte Se. Maj. und nahm mit besonderem Interesse das äußere Thor, die alten Mauern und die verfallene Kirche auf der Ruine in Augenschein. Um 4¹/₂ Uhr kehrte der Kaiser in das Rgl. Schloß zurück. Nach der Rückkehr in das Rgl. Schloß erledigte der Kaiser Regierungsgeschäfte, worauf Allerhöchstderselbe um 6 Uhr das Diner einnahm, zu welchem außer an die Herren seiner nächsten Umgebung keine Einladungen ergangen waren. Um 7 Uhr begab sich der Kaiser zur Aufführung der Oper „Alba“ in das Rgl. Theater.

Der Kaiser sah sich gestern im Theater die Vorstellung von verschiedenen Plätzen aus an, indem er sich bald in der Kaiserl.loge, bald in der Hofloge aufhielt, und sprach in den Zwischenacten, während welchen er sich lebhaft mit dem Herrn Intendanten Kammerherren von Hülßen unterhielt, diesem gegenüber seine Allerhöchste Befriedigung über die vortreffliche Aufführung aus. Außerdem empfing der Monarch den Rgl. ersten technischen Ober-Inspektor Schick und Rgl. Ober-Inspektor (für kostümliche Einrichtungen) Raupp, denen er für ihre Leistungen und außerordentliche Mühewaltung Allerhöchsthine Anerkennung ausdrückte. Nach Beendigung der Theatervorstellung kehrte der Kaiser in das Rgl. Schloß zurück, wo derselbe in Gemeinschaft mit den besonders geladenen Herren Kammerherren von Hülßen, Baron von Berger, früherem Direktor des Wiener Hofburgtheaters, und Herrn Hauptmann Lauff, dem Verfasser des „Burggrafen“, und Polizei-Präsident Prinz von Ratibor einen Imbiß einnahm.

Heute früh 7¹/₂ Uhr unternahm der Kaiser, welcher Jagd-anzug trug, mit Gefolge einen Spazierritt durch die Sonnenbergerstraße, das Tennenbachthal bis zur Kangelbuche und nahm seinen Rückweg durch das Nerothal. Hier ereignete sich folgende bemerkenswerthe Episode: Dorselbst führten etwa 80 holländische Arbeiter augenblicklich Planungsarbeiten aus. Da der Kaiserliche Herr öfters bei seinen Ausfahrten und Spazierritten das idyllische Nerothal passiert, beschloßen die königstreuen Arbeiter, ihrem Vorgesetzten eine Huldigung darzubringen, indem sie ihm ein Bouquet überreichen wollten. Da die Polizei diese Ueberreichung nicht gestattete und anheimgab, die Blumenspende im Königl. Schloß abzugeben, begaben sich gestern Vormittag zwei Vorarbeiter dorthin und gaben das Bouquet bei dem Ober-Hofmarschallamt ab. Se. Maj. war sehr über diese Huldigung der Arbeiter erfreut und wies das Ober-Hofmarschallamt an, 500 Mark aus der Allerhöchsten Schatzkammer für die Arbeiter auszugeben, die an das Stadtbauramt und durch dieses an die Arbeiter übermittelt werden dürften, so daß auf jede Person etwa

6 M. entfallen. Als heute Vormittag der Kaiser wiederum das Nerothal zwischen 8¹/₂ und 8³/₄ Uhr passirte, hatten die Arbeiter gerade Frühstückspause. Als sie den Kaiser mit Gefolge heran-kommen sahen, nahmen sie an dem Wege Aufstellung und brachten auf Allerhöchstdenselben ein begeistertes dreifaches Hoch aus. Der Kaiser war sichtlich erfreut über diese Huldigung und erinnerte sich der geistigen Blumenpende. Er ritt auf den Vorarbeiter Herrn Brumhardt, der das Bouquet mit in das Rgl. Schloß verbracht hatte und besonders durch seine kraftvolle, hattsche Gestalt auffiel, zu, reichte ihm die Hand und dankte nochmals für das Bouquet, das ihn sehr erfreut habe. Als der Kaiser davonritt, begleitete ihn abermals ein dreifaches Hoch der Arbeiter, denen dieser feierliche Akt kaiserlicher Huld unvergesslich bleiben wird. Um 9 Uhr traf Se. Maj. wieder im Rgl. Schloß ein, wo er den Chef des Civilcabinetts Dr. von Lucanus zum Vortrag empfing.

Wie schon gestern berichtet, wird der Kaiser heute Mittag 1 Uhr im Offizierscasino das Frühstück einnehmen. Um 6 Uhr findet Diner im Rgl. Schloße statt, zu dem, soweit uns bekannt geworden, Einladungen nicht ergangen sind.

Locales.

Wiesbaden, 20. Mai.

= Se. Ex. General v. Lindenau ist aus Stuttgart hier eingetroffen und im Taunusbote abgefahren.

R. Se. Ex. Herr von der Brinken, Gesandter im Haag, ist heute 10 Uhr 52 Min. von hier über Köln auf seinen Posten zurückgekehrt.

R. Herr Contreadmiral Wächel ist heute Vormittag 7 Uhr 5 Min. über Frankfurt nach Berlin zurückgekehrt.

= Widmung. Die Holdname Ihrer Majestät der Kaiserin, Fräulein von Gersdorff, hat den Wachmannschaften, welche im Königl. Schloße vor den Gemächern der Kaiserin auf Posten standen, je ein Bild des mit ihr nahe verwandten, bei Sedan gefallenen Generals von Gersdorff, nach welchem das hiesige Jäger-Regiment benannt ist, zum Geschenk gemacht.

* Personalien. Der Rgl. Hofrath Weber zu Neuenhaus, Oberlehrer Dillenburg, ist unter Bewilligung der geistlichen Pension vom 1. Juli 1897 ab auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt.

* Offene Lehrstellen. Die Lehrerstelle zu Emmerichshain, im Kreise Westerburg, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte, soll bis zum 1. Juli d. Js. anderweit besetzt werden. Anmeldungen sind bis zum 10. Juni d. Js. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren an die Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten. — Die Lehrerstelle zu Neesbach, im Kreise Limburg a. d. R. mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 15. Juli d. Js. anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe bis zum 15. d. Js. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren. — An der Volksschule zu Höchst ist sofort eine katholische Lehrerstelle zu besetzen. Bewerber, welche das zweite Examen abgelegt haben, wollen ihre Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnissen, bis zum 1. Juni d. Js. an die städtische Schuldeputation zu Höchst a. M. einreichen. — Die erledigte zweite Lehrerstelle zu Praunheim, Landkreis Frankfurt a. M., soll mit einem nach Maßgabe seines Dienstalters zu besetzenden Lehrer baldigst wieder besetzt werden. Die Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse und eines Lebenslaufs sind durch Vermittelung der betreffenden Herren Kreis-Schulinspektoren binnen vier Tagen an den Königl. Kreis-Schulinspektor, Herrn Pfarrer Hilliger in Praunheim einzureichen.

* Von der Taunusbahn. Auf der Taunusbahnstrecke wurde gestern mit der Legung eines neuen eisernen Oberbaues begonnen. Die Arbeiten sollen innerhalb fünf Monaten beendet sein. Die Holzschwellen kommen dadurch ganz in Wegfall.

= Oriskantentasse. Morgen Freitag, Abends 8¹/₂ Uhr, findet im oberen Saale zur „Mainzer Bierhalle“ (Mauergasse) eine Vorbesprechung zu der am 24. cr. stattfindenden General-Versammlung statt, worauf wir die gewählten Vertreter der Arbeitnehmer aufmerksam machen.

* Die diesjährige Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung fand Samstag Abend in gewohnter Weise im Damenklub des „Ronnenhofes“ statt. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Kühn, hieß die im Vergleich zu früheren Jahren zahlreich erschienenen Mitglieder herzlich willkommen und entwarf sodann in kurzen Zügen ein Bild der bisherigen Thätigkeit des Vereins. Ueber die vor 25 Jahren erfolgte Gründung wußte noch Herr Stadtrath Kalle recht interessante Aufschlüsse zu geben. Von den Mitgliedern des ersten Ausschusses gehören heute noch dem Verein an die Herren Rentner Gaab, Buchhändler Limborth, Landesbank-Direktor Reusch und Schulrath Direktor Weibert. Aus kleinen Anfängen entstanden, hat der Verein sich von Jahr zu Jahr in der erfreulichsten Weise weiter entwickelt und nach und nach die verschiedensten Zweige in den Bereich seiner Thätigkeit gezogen. Den Zwecken des Vereins dienen gegenwärtig: 1) eine Fortbildungsschule für Mädchen mit Hand- und Nähschule, 2) Volkunterhaltungsabende, 3) die Volksbibliothek, 4) eine Volkseisenbahn. Auf die Tagesordnung näher eingehend, referierte zunächst Herr Rektor Müller über die Schulen des Vereins, wobei er mit Freude der Mithilfe der Schülerinnen gedachte und rühmend hervorhob, daß während des ganzen Jahres nicht eine Klage der Lehrpersonen über Ungehörigkeiten zu seinen Ohren gekommen sei. In gleich erfreulicher Weise berichteten Herr Kaufmann Veicher über die Volkunterhaltungsabende und die Volksvorstellungen im Königl. Theater, Herr Lehrer Feldhausen über den Stand der Volksbibliothek, deren Benutzung sich stetig steigert, und Herr Rentner Beuttenmüller über die Volkslesehalle. Seitens der Rechnungs-Prüfungskommission rühmt Herr Kaufmann Bergmann die musterhafte Kassenführung des Herrn Veicher und bittet, ihm Entlastung zu erteilen, was bereitwillig unter dem Ausdruck des Dankes geschieht. Zum Schluß empfahl Herr Professor Kühn noch dem Verein die Einrichtung von Volksvorlesungen, welche in England, den Vereinigten Staaten, der Schweiz und in Dänemark — hier unter ansehnlicher Staatsbeihilfe — eine große Ausdehnung genommen haben und auch bereits in den verschiedensten Städten Deutschlands (Berlin, Breslau, Königsberg, Cassel, Frankfurt etc.) und des benachbarten Oesterreichs (Wien) mit bestem Erfolge ins Leben getreten sind. Nach einer äußerst lebhaften Diskussion einigte man sich dahin, diese neue Richtung der Vereinsthätigkeit der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung mit Beginn des Herbstes auch hier näher Erwägung zu ziehen. An Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Oberlehrers Spamer tritt auf Vorschlag des Bankier Cron, im Uebrigen wurden sämtliche Mitglieder des

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Befrags-
bogen. Postzeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Nr. 118. XII. Jahrgang.

Freitag, den 21. Mai 1897.

Drittes Blatt.

„Wiesbadener General-Anzeiger“ Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlte sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der
Umgebung angelegentlich zum Abonnement. Jedermann
kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner
wichtigen amtlichen Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die
zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,
er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das
von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden
in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei
seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die
Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich
ist.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.
Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

44) (Nachdruck verboten.)

„Es ist in der That hier so behaglich, daß ich mich
fast versucht fühle.“

„So ist es recht. Legen Sie Hut und Stock ab,
und setzen Sie sich zu mir an den Kamin! ... So —
jetzt wird es gemüthlich ... Also — von was für einem
mysteriösen Fall sprachen Sie vorhin?“

„Um —! Kürzlich wurde mir eine Sache von einem
befeindeten Rechtsanwalt in Neapel übertragen, da die-
selbe vor das amerikanische Gericht gehört ... Ein
Amerikaner, der sich auf der Heimreise von Australien
befand, bekam in Neapel das Fieber und starb dort.
Vor seinem Tode machte er Testament, nach welchem sein
ganzes Vermögen an seine Nichte übergehen sollte.“

„Nun, das ist doch nichts Besonderes?“ wirft Frau
Harrison enttäuscht ein.

„Ja, aber er wußte von seiner Nichte nichts weiter,
als ihren Namen, ihren Geburtsort und ihren Geburtstag.
Ich habe mir die größte Mühe gegeben, etwas über die
Dame zu erfahren — vergebens. Ich weiß nicht: Lebt
sie noch? Ist sie verheiratet? Hat sie leibliche Erben?
... Nichts! ... Ich fürchte, der komplizierte Fall
wird mir noch manchen Nerven bereiten.“

Neues aus aller Welt.

— **Aus schmückung der Siegesallee in Berlin.** Der
Bildhauer Prof. Brütt hat vom Kaiser den Auftrag erhalten, das
Standbild des Kurfürsten Otto des Fünften oder Fünften (1365
bis 73) auszuführen. Otto der Fünfte, der dritte Sohn Kaiser
Ludwigs des Bayern, war der dritte und letzte Markgraf von
Brandenburg aus dem Wittelsbacher Hause; er trat dem Luxem-
burger Kaiser Karl IV. die Mark gegen ein Jahrgehalt ab. Die
Figur Otto's des Fünften wird von den Wästen Thilo's von
Brünne und des Thilo von Wardenberg begleitet sein. Thilo von
Brünne war Inhaber des Stadtraths und Bürgermeister von
Berlin, sowie Vertrauensmann des Markgrafen. Thilo von Warden-
berg bekleidete das Amt eines Bürgermeisters von Berlin und war
der Träger des Widerstandes gegen die Vergrößerung der Wittels-
bacher Landesherrschaft durch Karl IV.

— **Die schönen Tage in Kranj.** Ein Herr aus
Kranj, der sich dieser Tage verheirathen sollte, fand, daß eine
Einzeltournee viel zu langweilig sei und beschloß daher, für Mann-
lein und Weiblein von Kranj, die schon längst freundschaftlich
verkehren, oder — wie man dort sagt — „hinter der Kirche“ mit
einander verheirathet waren, die Trauungs- und Hochzeitskosten zu
bezahlen, wenn sie ihm Gesellschaft leisten wollten. Die grausame
Hauptperson dieses Dramas war der Advokat und Kapitalist
Antonio Sanchez Capuchino, und es stellten sich dreizehn Pärchen
als Mitspieler ein. Die vierzehn Trauungen fanden zu gleicher
Zeit statt. Tausende von Personen warteten auf der Straße, um
die 28 Brautleute zu sehen. Dann gab es ein riesenhochzeitmahl,
musikalische Aufführungen und Volksvergünstigungen — Alles auf
Kosten des Herrn Capuchino.

„Das ist wohl möglich,“ entgegnete Frau Harrison
gelangweilt. Die Geschichte scheint sie nicht sonderlich zu
interessieren.

„Ja ja — ich gäbe viel darum, wenn ich diese
Ada Forest auffinden könnte!“

„Ada Forest?“

Wie ein Schrei ringt sich der Name von Frau
Harrisons erleichterten Lippen.

In den klugen Augen des Advokaten blitzt es auf;
doch wiederholt er anscheinend gleichgültig:

„Ada Forest — ja wohl.“

„Nicht möglich! Die hatte gar keine Verwandten
außer —“

Sie bricht plötzlich ab und preßt die Zähne aufein-
ander. Fast hätte sie sich verrathen.

„Nur —?“ fragte der Advokat eifrig. „Sie
kannten also jene Ada Forest?“

„Ich — ich — ich kannte ein junges Mädchen dieses
Namens. ... Doch ist es schon lange her. ... Damals
war ich noch gar nicht verheiratet.“

Frau Harrison ärgert sich über sich selbst. Nervös
spielt sie mit den blauen Seidenquasten ihres eleganten
Hausanzugs.

„Wo lebte sie?“

„Ich glaube in San Francisco.“

„Ganz recht. Das stimmt mit den Aussagen des Erb-
lassers. ... Sind Sie auch aus San Francisco gebürtig?“

„Ja.“

Frau Harrison wird immer nervöser. Wiederholt
fährt sie sich mit ihrem Taschentuch über die heiße Stirn.

„Ach, welch glücklicher Zufall, daß ich zu Ihnen
über diesen Fall sprach, gnädige Frau,“ sagte der Advokat,
den widerstrebenden Ton in Frau Harrisons Antworten
ignorierend. „Theilen Sie mir, bitte, mehr über die
Dame mit! Wen heirathete Sie? Hatte Sie —“

„Fragen Sie mich nichts mehr über Ada Forest!“
unterbricht sie ihn heftig.

Wie verwundert blickt er in das finstere Antlitz der
felsenartig erregten Frau.

„Warum nicht?“

„Ich will nichts mehr von ihr hören!“

Und sie hält sich wie ein eigenartiges Kind beide
Ohren zu.

„Aber, gnädige Frau — ich muß wissen, wo sie zu
finden ist!“

„Sie ist tot.“

Hart und kalt ist der Ton, in dem Frau Harrison
die Worte spricht; hart und kalt ist auch der Ausdruck
ihres bleichen Gesichtes.

Der Advokat beugt sich ein wenig vornüber. Sein
scharfer Blick ruht durchdringend auf seinem Gegenüber.

„Ah —! Wo starb sie?“

„Drüben in London.“

„Hinterließ sie Kinder?“

„Sie starb bei der Geburt des ersten Kindes.“

„Lebt das Kind?“

„Ich — ich glaube.“

„War es ein Sohn oder eine Tochter?“

„Eine — eine Tochter.“

Nur widerstrebend beantwortet Frau Harrison die
rasch aufeinanderfolgenden Fragen des Advokaten. Ihre
Stirn ist gefurcht; ihre Lippen bebend nervös.

„Was wurde aus der Tochter?“ fragt jener
abermals.

Frau Harrison springt auf.

„Ich weiß nicht — will es auch nicht wissen!“
ruft sie mit abwärtend ausgestreckten Händen. „Lassen
Sie mich in Ruhe!“

Jetzt erhebt sich auch der Advokat von seinem Stuhl.

„Aber gnädige Frau,“ sagt er vorwurfsvoll, „sehen
Sie denn nicht, daß es meine Pflicht ist, jene Ada Forest
oder deren Erben ausfindig zu machen? Und daß es auch
Ihre Pflicht ist, mich darin zu unterstützen?“

„Ich kann nicht ... Lassen Sie mich!“

„Wen heirathete die Dame?“

Frau Harrison schweigt.

„Wen heirathete die Dame?“ fragt er nochmals,
diesmal lauter und eindringlicher.

„Ich weiß es nicht.“

„Sie wissen es und wollen es mir nicht sagen!“
Jetzt übermannt der Zorn Frau Harrison — Zorn
auf sich selbst, daß sie sich hat fangen lassen, Zorn auf
den Mann, der sie so schlau zu fangen wußte.

„Nun wohl — ich weiß es!“ knirscht sie; aber ich
schwöre Ihnen, von mir erfahren Sie kein Wort weiter ...
Mag sich das Geld des alten Forest in alle vier Winde
zerstreuen — ich werde nichts dazu beitragen, daß Ada
Forest's Tochter auch nur einen rothen Heller davon
erhält!“

Der Advokat sieht sehr ernst aus.

„Es widerstrebt mir, einer Dame zu drohen,“ sagt
er langsam, „und doch muß ich Ihnen mittheilen, daß,
wenn Sie mir nicht freiwillig die gewünschte Aufklärung
geben, man Sie dazu zwingen wird.“

„Mich — zwingen?“ entgegnet sie wegwerfend mit
einer hochmüthigen Kopfbewegung. „Man kann mich zu
nichts zwingen.“

„Sie sind im Irrthum. Sie haben bereits soviel
eingefanden, daß Sie dem Gericht unter Ihrem Eid
werden antworten müssen.“

(Fortsetzung folgt.)

Ab von 1 Yard für 1 Meile (91 Em.: 1600 M. oder 1:1768)
hergestellt werden. Es wurde ein Comité zur Berechnung der
Kosten berufen. Der in New-York erscheinende „Sient. Amer.“
hat nun bereits diese Kosten berechnet, die sich auf 2 Milliarden
Markt belaufen würden. Die Karte würde 2 Km. lang und 1 1/4 Km.
breit werden.

— **Der Schirm.** Erster Professor (im Restaurant): Hatte
ich nicht meinen Schirm mitgebracht, Herr College? — Zweiter
Professor: Ja ich glaube — hier ist er ja auch! (Giebt ihm seinen
eigenen. Nach einer Pause): Wo ist denn eigentlich mein Schirm?
Ich hatte doch auch einen mitgebracht? — Erster Professor: Ist es
der vielleicht? — Zweiter Professor: Gewiß! Die konnte Sie denn
aber zu meinem Schirm? — Erster Professor: Ist mir selbst
unerkennlich!

— **In Athen.** König Georgios: „Was werd' ich denn
heute anziehen?“ — Kammerdiener: „Majestät, am besten war'
der Gehrock.“

— **Gesucht wird ein Finanzminister,** der sich mit
einigen Millionen an Regierungsgeschäfte betheiligen möchte. An-
träge erbittet man unter: Georg I., Athen, poste
restante.

— **Zur Auswahl.** Buchbinder (einem Bauer Kalender
verkaufend): „Also, lieber Freund, wähle auch nur einen aus;
in dem hier sind mehr Feiertage, in dem anderen ist schöneres
Wetter!“

— **Begründung.** Dame: „Aber, Herr Doktor, es ist doch
ganz unmöglich, daß ich an Hypertrophie leiden soll!“ — Arzt:
„Ja, gnädige Frau, es ist eben jetzt das Modest!“

— **Kasernenhoffblüthe.** Sergeant: „Hi, schau mir doch den
Müller an! Ich glaube, der Kerl schläft bei lebendigem Leibe!“

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

• Miethsgesuche. •

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli
auf längere Zeit zu mieten ge-
sucht. Miethspreis nicht über
1600 Mark p. J. Offerten
beliebe man unter Ch. A. Sch.
in der Expedition dieses Blattes
niederkulegen. 1985

Wohnung gesucht.

Zwei Zimmer und Küche nebst
Zubehör wenn auch Dachloggia
von einem Arbeiter pünktlicher
Zinszahler auf 1. Juli zu mieten
gesucht. Off. mit näherer Angabe
und Preis unter H. H. 12 an
die Expedition d. Blattes. a

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche
Wohnung von 3 Zimmer, Küche
nebst Zubehör. Off. mit Preis
richte man u. Z. 98 an die
Expedition. 588*

Ein oder zwei
leere Part.-Zimmer
sogleich gesucht. Offert. mit Preis
unter A. 97 an die Expedition
dieses Blattes. 594

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht jg.
Kleiner, Ehepaar höchstens 15 Wm.
vom königlichen Theater entfernt.
Klavier erwünscht.
Offerten mit Preisangabe unt.
Z. 88 in der Exp. d. Bl. ab-
zugeben. 595*

Kleiner Lagerraum,

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näb. bei
Harry Sühnguth,
582 Schwalbacherstr. 15.

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa
5 Zimmern u. Zubehör
zwischen Rothhaus, Bahnhofstraße
und Schwalbacherstraße. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter
Chiffre M. N. 400 an die
Exp. dieses Blattes. 376*

Junger Mann sucht
möbl. Zimmer.
Angebote unter J. 31 an die
Exp. d. Blattes. 360*

Zwei anständ. Tapezierer
suchen Mitte der Stadt
freundliches Logis.
Offerten mit Preis unt. A. 89
an die Exp. d. Bl. 377*

Nachweislich gutgehende
Wein- oder
Bierwirtschaft
zu übernehmen gef. Gef. Off.
u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Junges Ehepaar
sucht eine Wohnung von
3 Zimmer zum Preise von
A. 400 Mark. Offert. unt.
ca. Z. an die Exp. d. Bl.

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

**Bäckereien und
Wirthschaften**
zu mieten gesucht durch
G. Wagner,
597 Roontstraße 10, Part.

Eine allein stehende Dame

sucht zum 1. October
1 Wohnung von 5 Zim.
mit Zubehör im Preise von
800 Mark. Offerten unter
J. 51 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 629*

Ein Fräulein

sucht ein ungen. möbliertes
Zimmer. Offerten unt. E. 54.
an die Exp. 641*

Ein gelegenes Local
für ein
Friseur-Geschäft
nebst Wohnung mit Preis-
angabe zu mieten gesucht.
B. Halden, Capellen bei
Coblenz.

Ein schönes Landhaus

mit Stallung und großem
Obst- und Gemüsegarten zu
kaufen oder zu mieten
gesucht. Offerten u. B. 46
an die Exp. d. Bl. 592/

Schöne Wohnung
bestehend aus Salon, 3 Zimmern,
Cabinet und Mansarden, wird
in gutem Hause in der Altstadt
zu mieten gesucht. Gef. nüt.
Angaben mit Miethspreis ac. unt.
K. L. 150 an die Expedition des
Wiesbadener General-Anz. 1987

Junges Ehepaar mit Kind sucht
**mittlere
Wohnung**
von 3-4 Zimmern in besserem
Hause, nicht über 2 Stiegen hoch,
zum 1. October. Gegenseitig: Näb.
des Rathhauses. Adressen mit
Preisangabe an die Exp. dieses
Blattes unter L. 194. 736*

Suche für jungen Beamten
2 leere Zimmer
im südlichen Stadttheil. Offert.
unter B. 250 postlagernd Wies-
baden. 734

Parterre Wohnung
für ein ruh. Geschäft zu mieten
gef. Offerten N. 2 mit Preis-
angabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Wohnung
von 4 Zimmern auf ersten
October von einem Eisen-
bahnbeamten gesucht. Off.
unter A. Z. 100 an die
Expedition dieses Blattes

Vermiethungen.

• Grosse Wohnungen. •

**Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7**
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Gilleklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Albrechtstr. 41
1. Stock, 5 große Zimmer, Küche
mit Speiseraum und Spülcloset
im Abfluß, sowie sammtl. Zub.
zu ermäßigter Pr. auf sof. zu verm.
Näb. 2. Etage. 146

**Ecke Bismarck-Ring
und Hermannstr. 23 und
Bismarck-Ring 11.** Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näb. Hermannstr. 13 88

**Prudenstraße 1,
Ecke der Emserstraße**
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisefammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2
Bel-Etage, geräumige schöne Woh-
nung, 1 großer Salon, 3 Zimmer,
und Cabinet mit reichlichem Zu-
behör und Mitbenutzung des
Gartens auf 1. October zu verm.
Näb. Part. rechts. 691

Emserstraße 26
in ruhigem Hause ist die Parterre-
Wohnung, enthaltend 4 Zimmer,
Küche, Closet im Abfluß,
Mansarden u. 2 Keller, auch Garten-
benutzung zu vermieten. Näb.
1 Treppe hoch. 177

Helenenstraße 3
Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen
von 10-12 Uhr Vorm. Näb. part.

Herrngartenstr. 12
zwei schöne herrschaftliche Woh-
nungen, Ballon, je 6 Zimmer,
Küche nebst reichl. Zubehör auf
sofort auch später zu vermieten.
Näheres daselbst Part. 134

Joßteinerstr. 3
ist in der in großem Garten ge-
legenen Villa Rindfleisch die
herrschaftliche Bel-Etage von
7 theils sehr großen Zimmern,
Bad, f. großer Ballon, Koblens-
Kaufhaus n. m. per 1. October zu
vermieten, event. auch mit dem
zweiten Stock. Näheres daselbst
im 2. Stock. 121

Adlerstraße 17
3 Zimmer, 1 Küche mit

Karlstraße 37
2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Ballon, Speisefammer, Küche u.
Zubehör auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Luisenstraße 43
schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Ballon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Wasch-
küche u. zum 1. April zu verm.
Näheres Part. 183

Möhringstraße 6
ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche
und Ballon mit allem Zubehör
zu vermieten. 610

Mendörferstraße 618
nächst der Diebsteinallee, prächt-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmer mit Ballon, Bade-
zimmer, Küche, Speisefammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näb. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Roontstraße 1
schöne Wohnung, 4 Zimmer m.
Ballon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzusehen tägl. von 10-2 Uhr
Näb. 3. Stock links. 110

Schützenhofstr. 2
ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
preiswürdig zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14
Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Ballon und reichlichem Zubeh.
auf sofort. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Vorkstraße 4
Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Ballon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilt. Becker.

Wellrißstraße 22
Ecke der Hellmündstr.
ist eine Wohnung von fünf
Zimmern, Bel-Etage und eine
Wohnung von 4 Zimmern,
2. Etage, per sofort oder
später billig zu vermieten.
Näheres daselbst.

In Eltville.
Schwalbacherstraße 42, im neuen
Hause, die erste Etage (3 Zimmer
nebst Küche und Zubehör) sofort
zu vermieten. 280 Mark pro
Jahr, mit etwas Garten 300 M.
H. Reinheimer, Neroberg bei
Wiesbaden. 684*

• Mittel-Wohnungen. •

Adlerstraße 17
3 Zimmer, 1 Küche mit

Glasabschluss und Zubehör
auf gleich oder später zu
vermieten.
Näheres eine Stiege hoch.

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmer, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Mansarden
auf 1. April preiswürdig zu verm.
Näheres Part. 172

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf sofort zu vermieten.
Näb. im Laden. 369

Blücherstraße 12

Bord. 2. St., 3 Zimmer, Küche
und Zubeh. sof. oder später zu
vermieten. 620

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmer
und Zubehör auf sofort zu
vermieten. Näb. Part. 128

Cleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Ballon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näb.
Cleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung,
3 Zimmer, 2 Ballon mit Zubeh.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näb.
442 Platterstraße 12.

Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Ballon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-
ung im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näb. Part.

Jahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmer, Küche, Keller und
sammtl. Zubehör per sofort
zu vermieten. 288

Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche
im 1. Stock, sofort oder später
zu vermieten. Kellerstraße 11
im Gartenhaus. Näheres im
zweiten Stock rechts. 571*

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf sofort an
ruhige Leute zu verm. 570

Moritzstraße 50

Frontparterrewohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Oranienstraße 49,

Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche
und Zubehör per 1. Juli zu
verm. Näb. Bord. 3. St.

Adlerstraße 6

eine Mansardenwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten.

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine
Wohnungen zu vermieten. 114

Platterstraße 4,

Ecke Philippsberg, ist eine Wohnung
Part. von 3 Zimmer, Küche,
Keller, geräumige Mansarden auf
den 1. Juli zu vermieten. Näb.
bei dem Eigentümer A. Görlach
Nebergerstraße 16 oder Nachmittags
Platterstraße 4. 539*

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näb. Philippsbergstr. 10
Part. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche,
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näb. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Schachtstraße 22

eine Wohnung, 3 Zimmer und
Küche für 240 M. zu verm. 180

Schornhorststr. 6,

schöne Wohnung 3 Zimmer, reichl.
Zubeh., großer Ballon, Gastl.,
Gartenanth., auf gleich od. später.
Näb. Schornhorststr. 6, Part.

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114
Ankunft erteilt

Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Sedanstraße 5

Hth., 3 schöne Zimmer, Küche
zwei Keller, u. Dachkammer für
Wascherei geeignet auf 1. Juli
zu vermieten. Näb. Part. oder
Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5

Bord. 3. große schöne Zimmer
Küche zwei Keller mit oder ohne
Mansarden auf 1. Juli zu verm.
Näb. Part. 598

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und
Mansarden auf 1. Juli zu verm.
Näb. Bord. Part. 616

Waldmühlstr. 30

4 Zimmer, Ballon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus.
Näb. Weißstraße 12. 1. 303

Neubau, Wellrißstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näb. Vertramstraße 13. 129

• Kleine Wohnungen. •

Adlerstraße 6

eine Mansardenwohnung von zwei
Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten.

Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine
Wohnungen zu vermieten. 114

Wird nun er dieser Audir
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Kinderwagen
zu verkaufen 767*
Albrechtsstr. 8, 5th. 3. St. r.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellenjuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

25% Provision.

Agenten sucht R. I. Cognac-Brennerei, Worms postlagernd.

Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarrenfabrik, sucht noch einen Herrn f. d. Vert. nach bef. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Dem. u. R. 4738 an Heinrich Eisler, Hamburg. 137b

Gesucht

wird von einem Weingutsbesitzer ein nüchterner Mann (stadtkundig) gegen hohen Lohn, welcher mit einem Strohwaren Privatkaute besucht und daselbst Wein verkauft.

Offerten unter K. D. 200 an die Exped. dieses Blattes. 465b

Ein Schuhmacher

findet dauernde Beschäftigung 148 Jahnsstraße 3.

Versicherungsbeamte.

Von einer ersten Verf.-Gesell. werden für die Kreise Wiesbaden, Rheingau, St. Goarshausen für die Spec.-Abteilg.

Volks-Versicherung

einige Herren als Inspectoren gegen festen Gehalt und extra Grat. anzustellen gesucht. Gest. Offert. unter P. E. 299 an die Exped. dieser Zeitung. 192b

Für Lebens- u. Volks-

Versicherung

(Wegensitzigkeit) werden Agenten und Inspectoren gegen festen Gehalt und Provision gesucht.

Offert. unter R. 63 an die Exped. dieses Blattes. 730*

Tüchtiger

Fuhr- u. Ackerknecht

gesucht. Steingasse 36.

20 Knechte

sofort gesucht durch Müller, Viehbach a. Rh. 649*

Ein Knecht

gesucht, Schwalbacherstr. 63.

Ein tüchtiger

Fuhrknecht

wird gesucht 170 Adlerstraße 53.

Wagnerlehrling

gesucht von D. K. Hermann, Wagnermeister, Helmsenstr. 12.

Ladirehrling

kann eintreten 499 Reichstraße 13.

Ordentlicher Junge

kann die Schuhmacherei gdl. erlernen bei sofortiger Vergütung Theod. Schmitt, Schuhmacher, 741 Moritzstraße 9.

Ein jung. Hausbursche

gesucht im Alter von 14 bis 61 Jahren bei 747* A. Seibold, Marktstraße 9.

Ein Arbeiter

in die Mühle gesucht 179 Zimmühle.

Köchin, Haus- und Zimmermädchen

finden Stelle P. Weh, Stellen-Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen, Näh. 312* Dogheimersstraße 6, Hth. 1 St. I.

Ein tüchtiges Hotelkochenmädchen

bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gebient haben, durch das 71* Stellen-Bureau Lang, Marktstraße 11.

Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht 637 Langgasse 43, 2 St.

Eine alleinst. Dame

oder Witwe ohne Kinder, welche die Führung eines Haushalts gut versteht, wird gesucht. Da eine spätere Verehelichung nicht ausgeschlossen ist, wird um Angabe der Verhältnisse gebeten. Offerten unter Schiffe W. 66 bis 24. ds. Wts. an die Exped. d. Blatte erbeten. 737

Mädchen

können das Kleidermachen gründl. erlernen Reiser. 33, I. St. 703

Tüchtige branchenkundige Verkäuferin

für Kurz-, Weiß-, Woll- u. Putzbranche. Off. mit Gehaltsanspr. postlagernd Schützenhofstr. H. S. 3000 765*

Mädchen

können das Kleidermachen gründl. erlernen Reiser. 33, I. St. 703

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht d. Damenkomitees. Telefon 19 (bis nach Mannheim). Die Vermittlung nach auswärts befreit die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I: Für Diensthofen und Arbeiterinnen. Herrschafts-, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen.

Selbstständige Klein- u. bef. Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen

finden hier und auswärts auf sofort.

Putz-, Wasch- u. Monatsfrauen.

Abteilung II: Pers. Küchenhelferinnen mit prima Zeugnissen für Hotels 1. und 2. Ranges.

Wäscheschleiferinnen mit best. Zeugn. aus 1. Hotels, Bureaufräulein f. Hotel.

Kinderfräulein, Kinder- u. Gärtnerinnen, Kinderwärtnerin u. dgl. Stützen.

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, gesucht 385 Wellrichstraße 30, 2. St. links.

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht a. Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Tüchtiges älteres Mädchen

per sof. gef., ebenso jüngeres zu Kindern Wellrichstr. 30 104

Junges Mädchen

von auswärts, das Lust zu Kindern hat, für bessere Familie gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers.“ 744*

Eine ältere Frau

in eine Haushaltung sofort gesucht. Off. postlagernd Schützenhofstr. 8. H. 3000 erbeten.

Unabhängige Monatsfrau

gesucht. 178 Schwalbacherstraße 16.

Tüchtige selbstst. erste Arbeiterin

für mittlere Putz nre per sofort gesucht. Off. postlagernd Schützenhofstr. 8. H. 3000 erbeten.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Techniker

sucht Stellung gegen 70 Mark monatliche Vergütung. Off. unter R. 33 an d. Exped. d. Bl. 353*

Als Hausbursche oder Kutscher

sucht ein kräftiger Mann, gebieter Kadaverist, baldige Stellung. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 769*

Ein jung. Mann

sucht Stelle auf einem Rechtsanwalts-Bureau, auch würde derselbe da er die doppelte Buchführung versteht in ein Geschäft oder Hotel eintreten. Gest. Off. unter P. F. 100 an die Exped. d. Blattes erbeten. 114

Intelligenter

verb. Mann, im Besitze eines Hausiererscheins für das deutsche Reich, sucht passende Artikel zum Vertrieb. Gest. Offerten unter L. A. an die Expedition.

Correspondent

(pers. Stenograph) auch mit allen sonstigen Compt.-Arbeiten vertraut, sucht passende Stelle. Offerten sub N. 62 befördert die Expedition dieses Blattes. 694*

25 M. Belohnung

wer einem jungen verheirateten Mann, welcher etwas Caution stellen kann, Stelle verschafft als Kassierer oder sonst einen Vertrauensposten. Off. unter Schiffe W. 36 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 432

Ein ig. Mann

welcher beim Militär gedient hat, sucht Stelle als Herrschaftskutscher oder als Diener. Näh. in der Exped. ds. Blattes. 725*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein

für Nassau. Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Stern's

erstes und ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6 empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Intelligentes Fräulein

20 Jahre, mit feinen Umgangsformen, aus guter Familie in München, flotte Verkäuferin, sucht hier in einem feineren Geschäft, Handshuher- oder Herrenwäschereibranche bevorzugt, bis 1. Juni Engagement. Offert. unter F. B. Feldstraße 19, Colonialwaren-Laden. 727*

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus. Unentgeltl. Stellen-Vermittlung. — Telefon 19. — Abtheilung I: für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II. Geb. j. Mittwe

sucht Stelle zur Führung eines besseren Haushaltes, auch zur Mitterziehung größerer Kinder. Beste Empf. besch. Anspr.

Handbuden u. Gesellschaft.

Krankenschwestern, Erzieherinnen, Verkäuferinnen jed. Branche, Kinderfcl., Stützen und perf. Jungfern, alle mit besten Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director

der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

Eine junge Frau sucht

Monatsstelle für einige Stunden Mittags und Abends einen Laden oder Bureau zu reinigen. Näh. Helmsenstr. 12, Stnterh. bei Frau Ent. 217*

Küchenhauhaltlerin

mit prima Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Offert. unt. U. 65 an die Exped. d. Bl. 759*

Gebildetes Fräulein

mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung zur Führung des Haushaltes eines eing. Herrn oder als Hausdame. Näheres Lehrstraße 11, „Heimath“. 218*

Dörner's

Centralbureau

befindet sich vom Montag d. 10. Mai ab nicht mehr Mühlgasse 7, sondern 9 Ellenbogengasse 9 (nahe dem Markt). 3818

Schneiderin

empfehle sich in und außer dem Hause 726* Steingasse 20, Hth. 1 St.

Getragene Damenkleider

(noch wie neu) billig zu verkaufen. Zu sprechen von 12 bis 2 Uhr und von Abends 8 Uhr. 607* Strichgraben 18, II.

Kronen-Nuss-Extract

Saar-Parbe in blond braun schwarz garantiert echt u. tadellos färbend. Amil. Altesse über die Unschädlichkeit liegen bei. 150. Pf. 3

4. M. Fr. Kuhn, Nürnberg.

In Wiesbaden bei G. Mühsen Drog., Taunusstr. 25, 2. St. Schilb Langgasse 3.

Geichäfts-Theilhaber

für ein hiesiges, gutes altes Geschäft mit 4-6000 M. Einlage gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Schriftliche Offerten unter R. 70 an die Exped. d. Bl.

Steuer-

Arbeiten

erlebigt rechtskundig Voeffer, 774* Hartingstraße 6.

Fast neues Bett,

eiserne Bettstelle preiswerth zu verkaufen, Näh. Röderstraße 19, Parterre. 772*

CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao. in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Wasser sucht i. Heilb. Wroch. 50 Pf. fcc. d. Wardenkütter, Submühle L. 23.

Wiesbadener

Möbeltransport. Autbewahrung in eigenen Lagerhäusern. Einiges Etallement am Platze. Spedition und Rollfahrwerk. Prompte Verladung. von Reise Effekten, u. dgl. Assakumanz.

Personal-Credit

von 500 Mark aufwärts verschafft discret 4356

D. Kramer,

behördl. autor. Agentur, Budapest, Esfonaigasse Nr. 10.

Wasche mit

Luhn's Wasch-Ext. ract. Gibt schönste Wäsche! Ueberzeugen Sie sich davon. 1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf. Ueberall zu haben. Ang. Luhn & Co., Barmen-R.

Adlerstraße 54

eine Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vm 743*

Geisbergstraße 11

kann ein reinlich. Arbeiter Schlafstelle erhalten. 135

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock vor fünf Zimmern u. reich bemefft. Zubeh. (Spülloset im Abfluß d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sof. zu vm. 146

Hermannstr. 26

Bdd. 1 St. r., erhält ein reind. Arbeiter Kost und Logis. Dasselbst können noch einige Herren Theil nehmen an gutem bürgerlichen Mittagstisch. 762*

Helenenstr. 18

2 St. l., schönes möbl. Zimmer billig zu vermieten. 763*

Rußbaum. Stehpult

für 12 Mt., Secretär für 40 Mt. zu verkaufen, Näh. Wellrichstr. 39 Parterre links. 773*

Herzogl. Bangewerkschule

Werkst. u. Holzmaschinen. Verfert. u. Holzmaschinen. Maschinent. u. Mühlenbauschule. in Verpög.-Anst. Dir. L. Haarmann.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu verm. Näheres dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Chr. Schiebler im Erdkell.

Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1-2 Zimmern u. Zubeh., p. Monat 14 und 15 Mk. zu verm. 619

Ellenbogengasse 5

ein Zimmer und Küche zu vermieten. 126

Friedrichstraße 44, 2. Etage.

ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres bei A. Bink, oder S. Christmann, Goldgasse 15

Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Seitenb. 1 St. 601

Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näheres, Vorderb. 1 St. r. 604

Hochstraße 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf gleich zu vermieten. 142

Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachboden je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Pfaffenstraße 32, Parterre. 8

Ludwigstr. 14,

Hinterb. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, ein gr. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 3 61

Ludwigstr. 14

und zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 119

Wiegergasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm. 173

Woritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näheres, dah. Hth. Part. 173

• Läden. •**Geräumiger Eckladen**

nahe der Taunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Wergarten oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaren und einfachem Püßgeschäft. Näheres Exp. d. Bl.

Ein schöner, großer Laden

ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näheres in der Exped. dieses Blattes. 736

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Ecken und großem Backraum auf sofort oder später zu vermieten. Näheres, Woritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Steiger. 46

Niehlstr. 9

Hth. 2 St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, abreisefähig, auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderhaus Part. 711

Römerberg 12

1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näheres, 1. St. 697

Römerberg 12

1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. 966

Römerberg 14

Frontspitzwohnung, 1-2 Zimmer Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. 724*

Römerberg 16

Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 Mk. per Monat zu vermieten. 351 E. Meurer, Luisenstr. 31.

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abschluß), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Scharnhorststr. 6,

schöne Wohn. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. im Glasabschluß auf gleich oder später. Näheres Scharnhorststraße 6, Part. 156

Seerobenstraße 4

Krämers Gartenb. 1. Etage, prachtvolle im Garten belegene Wohnung mit Balkon von 3 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Keller, Closet im Glasabschluß, hohe, helle und gesunde Räume, neu hergerichtet per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres daselbst bei Fried. Zollinger. 630*

Seerobenstr. 5

Gartenhaus, Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. 138

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Westendstr. 5

(Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubeh. und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 120

In Schierstein

Wörthstraße 3 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall sofort zu verm. Näheres daselbst bei Fr. Schneider. 163*

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souffrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näheres, Jahnstr. 8 bei Fr. Bitterling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später bis zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27. 265

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn., sowie Werkstätte oder Magazin, ca. 52 qm groß zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91. 2. St.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller u. ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. zu verm. Näheres bei Restaurant Jos. Keutmann. 239

• Werkstätten etc. •**Werkstatt**

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Eine schöne Schreinerwerkstätte

zu verm. Röderallee 16. 732

Röderstraße 20,

schöne helle Werkstätte, 26 qm. für jedes Geschäft, auch als Lageraum zu vermieten. 166

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näheres Part.

Eine schöne Werkstätte

Mauritiusplatz 3 für Schreiner u. passend mit Lageraum, per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst b. 1 Stiege hoch. 175

Stall. Keller etc.

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miethe kann für geleistete Fuhrverrechnung werden. 546

Näheres, Goldbergstraße 46.**• Logis. Zimmer. •****Albrechtstr. 31**

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Albrechtstr. 42

1. Stock, möbl. Zimmer m. od. ohne Kost a. 1. Juni zu verm. 140

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Bleichstraße 4

3. St. L., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk. zu vermieten. 403

Dokheimerstr. 26

Mb. 1. St. L., zwei anständige, junge Leute erhalten billige Kost und Logis. 464

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,

2 St. links, nahe der Langgasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Laden

zu verm. Saalgasse 22. 75

Wiegergasse 16 ist ein Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Taunusstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

Barbierstube

Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125

• Ställe •**Goldgasse 3**

ein junger Mann kann Schlafstelle erhalten. 739*

Goldgasse 8

1. St., schön möbl. Zimmer für 10 Mk. zu verm.; seit 15. frei. 177

Häusergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. die Woche zu verm. 382

Häusergasse 3, 2, erhält junger

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Herrngartenstr. 10

1. St., groß, gut möbl. Zimmer mit ei. em oder zwei Betten in kleiner, feiner Familienpension zu vermieten. 758*

Hermannstr. 1

ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näheres Part. 483

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis.

Jahnstraße 5,

Parterre, möbliertes Zimmer zu vermieten. 688*

Karlstraße 38

schön möbl. Zimmer zu verm. Näheres Hth. Part. rechts. 781*

Kirchgasse 56

2 Tr. rechts, erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 151

Villa**Leberberg 10**

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 2

schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 152

Luisenstr.

2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

Luisenstr. 14

Hth. 3. Stock bei Reinhard, per 1. Juni möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Luisenstraße 37

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Marktstraße 11

Hth. 2. St., ein möbl. Zimmer mit Kost für 40 Mk. zu verm. 172

Marktstraße 13

einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Seitenb. 2 St.

Mauritiusstr. 5

1 St. bei Wch., möbl. Zimmer (ev. Ciga.) mit od. ohne Pension zu vermieten. 130

Wiegergasse 18

erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis, pro Woche 7 Mk.

Woritzstraße 72

Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer sof. zu verm. 261*

Dokheimerstr. 26

Mittelb. 3 St. r., ein gut möbl. Zimmer auf gl. zu verm. 516*

Cleonorenstr. 24

1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. a. von. 377

Emserstr. 19

Villa Fries, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50-80 Mk. Groß. Gart. 302

Fäbisch möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu vermieten, 648

Faulbrunnstraße 10, 1 St. L.

Geisbergstraße 11 ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Preis 18 Mk. mit Kasse. 135

Goldgasse 3

ein junger Mann kann Schlafstelle erhalten. 739*

Goldgasse 8

1. St., schön möbl. Zimmer für 10 Mk. zu verm.; seit 15. frei. 177

Häusergasse 3, 2,

schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 Mk. die Woche zu verm. 382

Häusergasse 3, 2, erhält junger

anständiger Mann Kost und Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Herrngartenstr. 10

1. St., groß, gut möbl. Zimmer mit ei. em oder zwei Betten in kleiner, feiner Familienpension zu vermieten. 758*

Hermannstr. 1

ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näheres Part. 483

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arbeiter Kost und Logis.

Jahnstraße 5,

Parterre, möbliertes Zimmer zu vermieten. 688*

Karlstraße 38

schön möbl. Zimmer zu verm. Näheres Hth. Part. rechts. 781*

Kirchgasse 56

2 Tr. rechts, erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 151

Villa**Leberberg 10**

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Lehrstraße 2

schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 152

Luisenstr.

2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

Luisenstr. 14

Hth. 3. Stock bei Reinhard, per 1. Juni möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Pension frei.

Luisenstraße 37

sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Marktstraße 11

Hth. 2. St., ein möbl. Zimmer mit Kost für 40 Mk. zu verm. 172

Marktstraße 13

einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Seitenb. 2 St.

Mauritiusstr. 5

1 St. bei Wch., möbl. Zimmer (ev. Ciga.) mit od. ohne Pension zu vermieten. 130

Wiegergasse 18

erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis, pro Woche 7 Mk.

Woritzstraße 72

Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer sof. zu verm. 261*

Nicolassstr. 5

Hth., großes Zimmer an solide Dame zu verm. 755*

Villa Nizza,

Leberberg 6. Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Neugasse 9

1 Tr. b., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht zu verm. 704

Oranienstr. 3

1. St., möbl. Mansarde m. Kost zu vermieten. 750*

Philippsbergstr. 23

2. St. r., ist ein schön möbl. Zimmer sof. preisw. zu verm. 474*

Röderallee 16

ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 729*

Riehlstraße 11

Mittelb. part., erhalten reinliche Arbeiter schönes Logis. a

Saalgasse 22,

kleine möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten. 736*

Sedanplatz 4

Mittelbau 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Sedanstraße 6

Part. erb. ein Arb. Logis. 171

Schachtstraße 20

1 Tr., ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 734

Schachtstraße 21

ist eine große Dachstube auf gleich zu vermieten. 720

Stiftstraße 24

Hth. Frontsp., ein schönes heizbares Frontspitz-Zimmer an eine anständige Person sofort billig zu vermieten. 133

Schwalbacherstr. 27

eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400*

Schwalbacherstr. 53

1. St., ein schönes, großes, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pianier, billig zu verm. 328

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 498

Walramstraße 18,

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Bädern, Pensionen, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Bau Rath Meinko, ist die Villa Bierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Rutzgarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näher durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Event. auch zu vermieten.

Im Westend

solide gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Bauplan für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per A.-M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näher, Louisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Socarius, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaistraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vord. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Dieblich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplan Eck der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Tauffe, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Ein rentables Delsteinhaus

Best. endoviertel, 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftsleute zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näher d. d. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Best. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*

Ein gutgehendes Flaschenbiergeschäft

zu kaufen gesucht. Näheres durch Schüssler, Zahnstraße 36. 2. Stock.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie

Bermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Vändereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbaupläne

nahe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näher in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Jeanfurterstraße, Wollmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc. geringe Anzahlung, Geschäfts-häuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. billige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

In Darmstadt ist ein

schuldenfreies 3. Etagenhaus in feinst. Lage gut rentirend geg. e. Villa in Wiesbaden 8-10 Zimmer u. möglichen Garten zu vertauschen. Off. sub 978 an Rudolf Mosse, Darmstadt. 1936

Eisenach -

Wartburg. In schöner Lage des Thür. Waldes, gegenüber u. in gleicher Höhe der Wartburg, eine halbe Stunde von Eisenach, ist Rittergut von ca. 500 Morgen veräußert. Eigene Jagd und große Pachtpacht mit Hochwild, Neuerbahn etc. Off. unter G. 694 an Max Werckmann, Berlin W. 9.

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Villen

zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobilien-Geschäft C. Dörner, Westendstraße 33.

Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 121b P. 686, Frankfurt a. M., Bülowstraße 23.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchviehanstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erbschaftshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605 Best. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. A. 23 an die Exp. d. Bl. 728

Sangh. kl. Wirthschaft

zum 1. October gesucht. Offert. unter B. 40 an die Exp. dieses Blattes zu richten. 445*

Rotationsdruck und Verlag

Wiesbadener-Verlagsgesellschaft: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredaction: Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Anzeigen- und Inseratentheil: K. Feiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Capitalien.

Betheiligung.

an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5-10,000 Mark, später mehr. Best. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. a*

Gesucht

auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96,000 Mark zu 3 1/2-3 3/4%. Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen

von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Best. Offerten an die Expedition unter Adr. „Sicherheit“.

500 Mark

sucht fleißiger Geschäftsmann gegen Accept und sonstige gute Sicherheit. Adr. wolle man unter A. Z. 175 an die Expedition dieses Bl. richten. 501*

Auszuleihen

mehrere große Capitalien auf gute Grundstücke in der Stadt zu 4-4 1/2 Prozent. Werthe Off. mit näherer Angabe des Objectes befördert die Expedition des Wiesbad. Gen.-Anz. unter No. 867. 1896

Gemälde-

Ausstellung

Jubiläumsfeier

des Nassauischen Kunst-Vereins

im Festsale des Rathhauses

zu Wiesbaden.

Geöffnet vom 16. Mai cr. ab, tägl. 10-6 Uhr

Eintritt 50 Pfg. Dauerkarten M. 2.-

Die vom Königlichen Oberpräsidium zu Cassel für 1897 bewilligte

Hauskollekte

für das St. Valentins-Haus zu Friedrich

Hospital für weibliche Fallsüchtige aller Con-

fessionen wird vom 3. Mai anfangend zu Wies-

30,000 Mk.

suche ich auf gutes Object, (zusammen oder auch getrennt) anzulegen. Näher Roonstraße 10, v. l.

6 bis 8000 Mark.

Suche 6-8000 Mark zu einem Neubau auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße, Wiesbaden. 708*

Hypotheken-

Kapital

in jeder Höhe zu bill. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Best. Offert. sub W. 86 an die Exped. ds. Blattes. 103w

Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w

60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage anzuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 1. Mai 1897. 510*

Ein rent. Haus

mit gut gehender Wirthschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exp. d. Bl. 570*

Eine Wäscherei

mit guter Kundschaft wird zu kaufen ges. Näher in der Exp. 566

Neues

Haus

mit gutgehender Metzgerei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerten unter U. 5 an die Exp. ds. Bl.

Ausschusses wiedergewählt. Es gehören demselben an: Rentner Wegg, Rechtsanwalt Dr. Albert, Rechtsanwalt Dr. Bergs, Rentner Beutenmüller, Dr. Bröding, Bankier Cron, Lehrer Felschhausen, Dr. Hermann Frey, Stadtrath Kalle, Prof. Kühn, Kaufmann H. Reicher, Rektor Müller, Fabrikant C. W. Poths, Kaufmann L. Schwend, Proviantantendirektor a. D. Vogelgesang.

* **Curhaus.** Das erste diesjährige große Gartenfest findet kommenden Montag den 24. Mai statt. Daselbst wird mit einer Auffahrt des Aeronautes Hrn. W. Spelterini mit seinem Riesenballon „Jupiter“ verbunden sein. Das Programm des großen Feuerwerks wird sich außerordentlich reich gestalten. — Samstag Abend findet ein humoristisches Concert der Cu-Lipps mit sehr amüsantem Programm statt.

* **Blumen-Corso.** Gegenüber der anscheinend verbreiteten Ansicht, daß an dem Corso theilnehmende Equipagen und Reiter hierfür zu zahlen haben, sei darauf aufmerksam gemacht, daß dies durchaus nicht der Fall ist, da der Corso-Teilnehmerarten und Wagenführerarten vielmehr unentgeltlich verabsolgt werden. Wir hören werden die hiesigen Blumenverkäufer für billige Verkaufszettel zum Corso Freude tragen, auch wird die Bahnverwaltung der hiesigen Straßenbahnen in ihrem Betriebe während des morgigen Blumen-Corso auf denselben Rücksicht nehmen. Es sei nochmals ganz besonders darauf hingewiesen, daß bei dem beschränkten Raum nur ein wirklicher Teilnehmer am morgigen Blumen-Corso zu dem demselben zugehörigen Promenade-Ball Zutritt haben können, ebenso berechtigten Reunion-Karten zu demselben. Nämlich kann der Zutritt allen Curhausarten-Inhabern zugestanden werden, da der Andrang sonst nicht zu bewältigen sein würde, der schon ohnehin die Verlegung des Balles in den großen Saal bedingt. Für die Curhausarten-Inhaber findet nach dem Corso, beginn um 5 Uhr Nachmittags ein Gartenconcert (Eingang durch das Gartenthor am Festgitter) statt. Die vom Garten zum Conservations-Saal führende Thür wird während des Concerts geöffnet sein, damit bei ungünstiger Witterung die Concert-Besucher diesen Raum aufsuchen können.

* **Handelsregister.** In dem Prokurenregister ist vermerkt worden, daß dem hiesigen wohnhaften Kaufmann Eugen Jacoby Gradenwitz für die hierorts domicillierte Commanditgesellschaft Marcus Berl u. Co. Collectioprocura mit je einem der drei Prokuristen Eduard Pinf, Wilhelm Moritz und Eduard Huth erteilt ist.

* **Verdingung.** Die Ausführung der Koch-, Wasch- und Spülkammer-Anlage, sowie der Zeditions-, Bade- und Warmwasseranlage für den Neubau des Armen-Arbeitshauses an der Mainzerstraße überläßt die hiesigen Bauherren: 1. Spatier u. Pirsch, Berlin, für M. 7551.50, 2. Emil Koch, Frankfurt a. M., für M. 5930.

* **Fruchtpreise.** Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 12.60 M. bis 14.00 M. Weizen 100 kg 4.40 M. bis 5.20 M. — Heu 100 kg 6.00 M. bis 7.40 M. — Angefahren waren 19 Wagen mit Frucht und 30 Wagen mit Heu und Stroh. Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch, den 26. d. Mts., dahier abgehalten.

* **Der Bericht über die Generalversammlung des Lokal-Gewerbevereins** mußte wegen Raummangels für die morgige Ausgabe zurückgestellt werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Vierte Festvorstellung.

Wiesbaden, 20. Mai. „Aida“, große Oper mit Ballet in 4 Akten, für die deutsche Bühne bearbeitet von J. Schanz, Musik von G. Verdi.

Verdi's berühmtes Meisterwerk, das vor etwa 26 Jahren unter dem ewig sonnigen Himmel von Kairo unter der säuselnden Palme der Akazienstadt zum ersten Male die lauschende Menge begeisterte, fand gestern Abend in Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers, sowie einer illustren Festversammlung eine glänzende Wiedergabe. Sr. Majestät wurde auch beim Eintritt in die Kaiserloge wieder mit Transparenzen empfangen und von den Versammelten mit begeisterten Hochrufen begrüßt.

Der Gesamteindruck kann nur ein gewaltiger genannt werden und die Vorstellung darf unter die Ehrenabende unseres Kgl. Hof-Theaters würdig eingereiht werden. Der berausende Duft der Melodien, der Zauber der fremdartigen Instrumentierung, die wunderbare Gemüthsstimmung, die dem Verdi'schen Opus innewohnt, brachten eine mächtige Wirkung hervor. Ein wesentliches Moment für den durchschlagenden Erfolg wird freilich in erster Linie den darstellenden Künstlern zufallen und wenn, wie gestern Abend, Sänger und Orchester miteinander wetteifern um den Preis der besten Leistung, dann sind dem empfänglichen Zuschauer und Hörer Stunden des edelsten Genusses beschieden. Als Aida hat Fräulein Fiedler von der Königl. Oper in Berlin dem Auditorium einen ersten Kunstgenuss bereitet. Wie die Plastik der Haltung und Bewegungen, sowie die Kunst augenfälliger Posing sich zu einem äußeren Bilde von beständiger Anmut vereinen, so wirkt auch ihr Spiel, das von größter dastellerischer Routine diktiert ist. Ihr Gesang überwältigte Alles. Ein besonderes Interesse verlieh der geistigen Aufführung auch die Mitwirkung des Herrn Kammerängers Kalisch vom Stadttheater in Köln. Die hohe Lage, welche die Partie des Amonadros hauptsächlich bevorzugt, und die verschwenderisch eingesetzten Effektnoten boten dem Gaste Gelegenheit zu einer interessanten Kräftprobe, die von ihm mit allen Ehren bestanden wurde. Unsere heimischen Künstler waren mit Erfolg bemüht, sich neben diesen Gästen würdig zu behaupten. Besonders ragte Fräulein Brodman (Amneris), durch die fesselnde Wiedergabe ihrer Partie hervor, deren Charakter und Stimmung sie nach jeder Richtung hin meisterlich zu treffen wußte. Gefanglich bot Herr Müller als Amonadros eine vorzügliche Leistung. Herr Ruffe als König und Herr Schwegler als Oberpriester vervollständigten das Ensemble in in bester Weise. Die Leitung des Orchesters war geradezu bewundernswürdig. Unter der Leitung des Herrn Königl. Kapellmeisters Reibel wurden die zahllosen Schönheiten der Oper zu bezaubernder Geltung gebracht.

Die dekorative und coquische Einrichtung waren äußerst glanzvoll und ergötzen auf das herrlichste. Das Publikum spendete den Künstlern reichen Beifall, an dem sich auch Seine Majestät der Kaiser lebhaft betheiligte. In unmittelbarer Nähe des Kaisers befand sich während des ganzen Abends Herr Intendant von Witten, mit dem sich der Kaiser auf das Huldvollste unterhielt und dem er wiederholt seiner Zufriedenheit über die grandiose Aufführung Ausdruck gab. Während des zweiten Aktes nahm Se. Majestät vorübergehend in der Mittelloge Platz, wo sich das Gefolge eingefunden. Nach Schluß der Vorstellung begab sich der Kaiser unter dem brausenden Jubel der Spalier bildenden Menge in das Königl. Schloß.

* **Residenz-Theater.** Der mit so vielem Beifall und großem Erfolge in Szene gegangene „Bettelstudent“ kommt mit der gleichen vorzüglichen Besetzung am Freitag wiederum zur Aufführung. Am Samstag erscheint Herr Dr. Rauch das Publikum durch die Darstellung seines Grafen von Mengers in Blumen-thals köstlichem Puppenspiel „Das zweite Gesicht“, welches bereits zum 9. Male aufgeführt wird und stets eine große Anziehungskraft ausübt.

— **Darmstadt, 19. Mai.** Der frühere langjährige Leiter des Hoftheaters, Geh. Hofrath Wülfert, ist in Folge eines Schlaganfalls gestorben.

St. Frankfurt, 19. Mai. Opernhaus und Schauspielhaus waren gestern, ungetrübter sonnenreicher Hitze, vorzüglich besucht. Dort war es Wagner's „Siegfried“, welcher unter Mitwirkung hervorragender Größe, eine gute Aufführung fand, hier war es das Schweigehörsche Gastspiel — man gab „Madame Mongodin“ — das seine Anziehungskraft bewahrte.

Strassammer-Sitzung vom 19. Mai.

* **Freigesprochen.** Das nach mehrstündiger Verhandlung in der Anklagekammer wider den Pandwirth Franz D. von Fildersheim wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs von der Königl. Strafkammer gestern verkündete Urtheil lautete auf Freisprechung wegen Nichtausreichens der Ueberführungsmomente. — Zwei in dieser Sache als Zeuge vorgeladene, jedoch ohne sich vor der zu erscheinenden, ausgebliebene Zeugen versetzten sie in eine Ordnungsbüße von 10 M.

Aus der Umgegend.

R. Hirschheim, 20. Mai. Heute früh kurz vor 2 Uhr wurden die Einwohner durch die Sturmglocken aus dem Schlafe geweckt. In der Hofstraße des Steinbrechers Franz Blum war Feuer ausgebrochen, das mit so rapider Schnelligkeit um sich griff, daß in kurzer Zeit das Wohnhaus eingeäschert wurde. Der Feuerwehr gelang es, die Nachbarhäuser zu schützen. Ueber die Entstehung ist nichts bekannt.

— **Hirschheim, 19. Mai.** Se. Exc. Herr Kultusminister Dr. Vosse traf gestern Abend im „Darmstädter Hof“ hier ein, woselbst Herr von Bederath auf Wunsch des hohen Herrn die in großem Maßstabe gefertigten Entwürfe und Pläne für das projectirte deutsche Nationalfest auf dem Niederwald vorlegte und über den Verlauf der vorerzählten Verhandlung des Gegenstandes berichtete. Heute Vormittag begab sich der Herr Minister in Begleitung der Herren Bürgermeister Alberti, Weingutshausen R. v. Bederath und Druckermeister J. E. Meß zur Besichtigung des geplanten Festplatzes nach dem Niederwald. Der für das Nationalfest ausgethene Platz fand den vollsten Beifall Sr. Excellenz. Dilem herrlichen Plätze werde für das Fest wohl keiner in ganz Deutschland gleichkommen. Der Hr. Minister versprach mit freudiger Zustimmung dem Vorhaben seine ganze Unterstützung und fuhr, nachdem er bei Herrn von Bederath das Frühstück eingenommen, um 12 Uhr nach Frankfurt weiter.

Eisenbahn-Unglück bei Gerolstein.

Wiesbaden, 20. Mai.

Ueber das gestern gemeldete Eisenbahn-Unglück bei Gerolstein liegen heute noch folgende Mittheilungen aus zuverlässiger Quelle vor. Das Unglück hat sich zugetragen, als der Zug die starke Curve in Höhe des Gerolsteiner Schloßbrunnens auf Wellen zu passirte. Bei dem Anprall wurden sieben Wagen theils ganz, theils nur in einzelnen Abtheilen zertrümmert, so daß die Wagen und deren Theile sich quer über das Geleise stellten. Aus dem Chaos der zertrümmerten Wagen ertönten fürchterliche Schmerzensrufe. Die Unversehrtegebliebenen sprangen nach dem Unglück, dessen Schwere sie noch nicht ahnten, aus den Abtheilen, um ihren verunglückten Kameraden beizustehen. In den ersten Minuten war bei der Dunkelheit nichts zu machen, und es dauerte auch dann noch geraume Zeit, bis aus Gerolstein die durch Hülfserse aus dem Schlafe geschreckten Bewohner zur Unglücksstätte eilten. Die meisten der Todten, von denen 11 noch gegen 12 Uhr heute Vormittag an der Unglücksstelle lagen, schienen erst längere Zeit nach dem Unfälle gestorben zu sein. Das Juppersonal war gezwungen, um wenigstens so schnell wie möglich Licht zu schaffen, die Trümmer eines Wagens, aus dem man die Todten und Verwundeten herausgeholt hatte, anzuzünden.

Bei dieser traurigen Besichtigung erst konnte man nach den Todten und Verwundeten suchen. Ein Arzt aus Jünkerath, wo das Unglück zuerst bekannt wurde, fuhr mit einer Maschine zur Unglücksstätte. Bald trafen auch Aerzte aus Gerolstein und den benachbarten Orten ein, welche nach Kräften Hilfe leisteten, während Gelehrte aus Gerolstein mehreren der Sterbenden die Tröstungen der Religion spendeten. Bei dem Anprall wurden ein Bremser und zwei Reservisten aus einem Wagen in einen neben dem Bahndamm befindlichen Wassertümpel geschleudert und sind, da sie schwer verletzt waren, ertrunken. Die am schwersten Verletzten wurden nach Gerolstein ins Krankenhaus geschafft. Den ganzen Morgen über umstanden Hunderte die graußige Unglücksstätte. Der Zug, der 86 Achsen hatte und zur Beförderung von fünf Offizieren und 1124 Reservisten der Infanterie-Regimenter 98, 130, 174 und 185 (Reg.) diente, wurde von zwei Güterzugsmaschinen ohne Tender-Lokomotive geführt. Wie die Doppelkopplung des hinteren Zugtheiles sich vollzog, ist noch nicht festgestellt. Die Geleise waren bis zum Mittag noch nicht wieder frei.

Von anderer Seite erhalten wir folgende, aus Köln datirte Darstellung: Als der Locomotivführer bremste, stieß die losgekoppelte Wagenreihe mit voller Kraft auf den vorausfahrenden Zug, so daß die Wagen zertrümmert und sämmtliche Insassen unter den Trümmern begraben wurden. Antlitzlich, hierher gelangten Nachrichten zufolge sind 9 Todte und 35 Verwundete constatirt. Private Depeschen versichern indessen, daß die Zahl der Verletzten bedeutend größer sei; eine Anzahl davon sei dem Tode nahe. Der Zug war besetzt. Die Reservisten stammten zumeist aus dem Buppertthale. Unter den Verunglückten befinden sich zahlreiche Familienväter.

Gerolstein, 19. Mai. Ueber den Verlauf des Eisenbahn-unglücks äußert sich die Kgl. Eisenbahninspektion 2 in Trier folgendermaßen: Gestern Abend 11 Uhr 30 Minuten entgleiste der Militärtransportzug, bestehend aus 32 Wagen mit Reservisten für die Garnison Metz, auf der Eisenbahnstrecke Hillesheim-Gerolstein. Es wurden 9 Reservisten und 1 Bremser getödtet und 35 Reservisten und 2 Fahrbeamte zum Theil schwer verletzt. Nach den bisherigen Erhebungen ist als Ursache der Entgleisung anzunehmen, daß der Zug auf der genannten Strecke gerissen und der hintere Theil desselben auf den vorderen Theil aufgelaufen ist.

Jünkerath, 20. Mai. Die aus der ganzen Gegend bis Jünkerath herbeigerufenen Aerzte waren sobald als möglich zur Stelle, um den Verletzten ärztliche Hilfe zu gewähren. Es war eine graußige Arbeit, die Todten und Verwundeten aus den Trümmern der zerstörten Wagen hervorzuziehen. Ein anderer Militärarzt, der ebenfalls nach Metz bestimmt war, lag in Folge der Geleiseperre hier in Jünkerath und konnte erst heute Mittag die Weiterfahrt antreten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

— **Berlin, 20. Mai.** Die kaiserlichen Prinzen in Pion sind von ihrem Unwohlsein wieder ganz hergestellt.

— **Berlin, 20. Mai.** Die sozialistische Fraktion des Reichstags veröffentlicht an der Spitze der heutigen Nummer des „Vorwärts“ einen längeren Aufruf zum energischen Protest gegen die neue Vereins-Gesetzvorlage.

— **Schwerin, 20. Mai.** Anlässlich des Regierungswechsels wurden leichte Gefängnis- und Geldstrafen auf dem Gnadenwege erlassen.

— **Dresden, 20. Mai.** Infolge Hochwasser ist die Frachtschiffahrt auf der Elbe eingestellt.

— **Wien, 20. Mai.** Graf Badeni begibt sich, wie das Fremdenblatt meldet, heute Abend an das Hotel nach Budapest.

— **Wien, 20. Mai.** Der Bürgermeister Rueger berief völlig unerwartet für gestern Abend eine außerordentliche Sitzung des Gemeinderaths ein und legte den Entwurf einer Adresse an den Kaiser vor, worin um Regelung der Sprachenfrage durch ein Sprachengesetz unter Aufhebung der Sprachen-Berordnungen für Böhmen und Mähren gebeten wird. Der Gemeinderath hat den Adress-Entwurf angenommen.

— **Wien, 20. Mai.** Die Friedensverhandlungen werden wahrscheinlich in Constantinopel stattfinden. Wenn die zeitweilige türkische Okkupation griechischen Gebietes als Bürgschaft für die Kriegskosten unvermeidlich wäre, würden die Großmächte den Umfang dieses Gebietes und die Stärke der Okkupationskräfte feststellen und ferner dafür sorgen, daß die Besetzung eine lediglich militärische bleibe. Türkische Verwaltung wäre ausgeschlossen. Die Aufhebung der türkischen Besatzung wird in den nächsten Tagen erwartet.

— **Wien, 20. Mai.** Die „Neue Fr. Pr.“ meldet: In diplomatischen Kreisen wird geplant, die Bezahlung der Kriegsschadigung an die Türkei sowie die Dedung der Schuldzinsen Griechenlands durch eine besondere Organisation nach dem Muster der serbischen Monopolverwaltung sicher zu stellen.

— **Wien, 20. Mai.** In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Friedensverhandlungen sich nicht allzu schwierig gestalten dürften und daß sich die Pforte den Vorschlägen der Mächte zugänglich erweisen werde. Insbesondere glaubt man nicht, daß die Pforte auf Regelung der Grenze auf der Basis der alten Linie beharren werde, da die Türkei Thessalien auf die Dauer nicht behaupten könne und auch für vorübergehenden Besitz nicht unbedeutende Streitkräfte in Thessalien permanent halten müßte. Man stellt sich die Lösung der Frage in der Weise vor, daß die Türkei bis zur Tilgung der Kriegsschadigung der Besetzung einzelner Punkte in Thessalien gewährt würde, während im Uebrigen die griechische Verwaltung daselbst wieder hergestellt werde. Die besetzten Punkte würden dann stapelweise nach Maßgabe der fortschreitenden Tilgung der Kriegsschadigung von den Türken geräumt werden. Die Summe der Kriegsschadigung schätzt man auf 50 Mill. Frs.

— **Wien, 20. Mai.** Nach der „Polit. Corresp.“ berechnet man die türkischen Kriegskosten wie folgt: Land-Transporte 13 Millionen, See-Transporte 1 Million, Unterhaltungskosten der Truppen 9 Millionen, die Anschaffung von Kriegsmaterial in Abzug von 50 pCt. für vorhandenes 7 Millionen, Invaliden-Pension 2 Millionen, Beschädigungen durch die griechische Flotte 2 Millionen, Regimentsverluste 2 Millionen, so daß sich eine Gesamtsumme von 36 Millionen ergibt.

— **Rom, 20. Mai.** Die Todes-Nachricht des Abgeordneten Fratti bestätigt sich. Er fiel an der Spitze seiner Garibaldi-Compagnie, als er, während die Griechen bereits in panikartiger Flucht begriffen waren, auf die vordringenden Türken einen Bajonnet-Angriff kommandirte. Von Ricciotti Garibaldi ist ein höchst seltsames Telegramm angelangt, worin er behauptet, er habe die Türken 3 Kilometer weit zurückgeworfen und viele Gefangene und große Beute gemacht.

— **Rom, 20. Mai.** Die Blätter in Bologna melden, das dortige Gericht habe gegen einen Forstführungsbevollmächtigten gegen Frau Crispi erlassen, sowie der Kammer ein Gesuch vorgelegt um Bewilligung des Verfahrens gegen Crispi.

Die Bremer Lebensversicherung-Bank veröffentlicht ihren Geschäftsbericht über das Jahr 1896. Die Entwicklung des Geschäfts ist im Berichtsjahre günstig fortgeschritten. Die zu erlegenden Beiträge betrugen sich auf M. 12 524 550.—, und zwar in der Lebensversicherungs-Abteilung auf M. 9 914 350.—, in der Unfallversicherungs-Abteilung auf M. 1 791 300.— und in der Rückversicherungs-Abteilung auf M. 818 900.— Der Versicherungsbestand der Bank erreichte mit Jahreschluss M. 70 366 396.— Die Einnahme an Prämien und Zinsen erhöhte sich gegen das Jahr 1895 um reichlich M. 270 000.—; dieselbe betrug im Jahre 1896 M. 3 104 566.03. Die Prämienreserve wurde um M. 146 639.70 erhöht und belief sich am Jahreschluss auf M. 14 000 921.42. Die zur Dividendenverteilung in der Gewinnreserve angelagerten Ueberschüsse stellten sich auf M. 697 628.92. Das Vermögen der Bank betrug im Jahre 1896 einen Zuwachs von M. 1 716 367.40 und erreichte den Betrag von M. 15 955 431.16. Die an Versicherte gewährten Darlehen auf Lebensversicherungs-Policen betrugen M. 462 024.—, die für versicherte Beamten bei Behörden hinterlegten Dienstcautionen M. 416 914.50. An fälligen Versicherungssummen waren M. 657 558.— zu zahlen. Die Sterblichkeit bei den Todesfallversicherungen ist erheblich hinter dem rechnungsmäßig erwarteten Umfange zurückgeblieben, so daß auch in dieser Beziehung ein günstiges Geschäftsergebnis zu verzeichnen war.

Bekanntmachung.

betreffend das Aushebungs-Geschäft pro 1897.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 5., 8., 9., 10. und 11. Juni statt.

Gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung haben sich an diesen Tagen 7½ Uhr im Saal des neuen Rathhausgebäudes sämtliche Militärpflichtige einzufinden, welche bei der Frühjahrsmusterung nicht zurückgestellt worden sind und zwar:

Am 5. Juni die als tauglich Borgemusterten des Jahrgangs 1875 und 1876.

Am 8. Juni die als tauglich Borgemusterten des Jahrgangs 1877 und ein Theil des Jahrgangs 1876.

Am 9. Juni die in Zugang gekommenen Militärpflichtigen und die als dauernd untüchtig bezeichneten.

Am 10. Juni die zum Landsturm designierten Militärpflichtigen.

Am 11. Juni die zur Ersatzreserve designierten Mannschaften, sowie die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppmittel als nicht tauglich abgewiesenen jungen Leute.

Vorladungen und Besorgungsscheine sind mitzubringen.

Wer keinen Besorgungsschein hat, wird zurückgewiesen.

Die Erörterung der Reclamation findet an demjenigen Tage statt, an welchem die Reclamanten zur Vorstellung kommen, und zwar am Schluß des Geschäftes.

Es haben sich hierzu die Angehörigen (Eltern und Geschwister über 16 Jahre), deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung oder Befreiung eines Ersatzpflichtigen bedingt, einzufinden, falls sie nicht durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind.

Im letzteren Falle ist ein beglaubigtes ärztliches Attest vorzulegen.

Reclamationen, welche nicht schon im Musterungsgeschäft vorgelegt haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Reclamationsgrund erst nach Beendigung desselben eingetreten ist.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäftes ohne Erlaubnis sich entfernt oder beim späteren Auftritte fehlt, verfällt nach § 26 ad 7 der Verordnung vom 22. November 1888 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder verhältnismäßiger Haft und hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unfähiger Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Solche dürfen in das Aushebungs-Verfahren nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden.

Wer hiergegen verstößt, in trunkenem Zustande erscheint oder sich während des Geschäftes in einen solchen versetzt, den Anordnungen des Aushebungs-Personals und der commandirten Schutzleute nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission Wiesbaden, Stadtkreis.

R. Prinz von Ratibor.

Kriegerverein**Germania-Allemania.**

Der des Regenwetters wegen am 9. d. M. nicht ausgeführte

Familien-Ausflug

findet, einigermaßen günstiges Wetter vorausgesetzt, nunmehr

Samstag, 23. d. M., Nachmittags,

nach **Hendorf** — Gasthaus „Zum Tiefenthal“ — statt, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörigen ergebenst einladen.

Gemeinsame Abfahrt mit dem Zuge 2 Uhr 25 Min. vom Rheinbahnhof bis Niederwalluf. Sonntagsbillet 50 Pf. pro Person.

Weniger marschfähige Teilnehmer können bis Eltville und von da mit der Straßenbahn fahren.

Um zahlreiche Theilnahme ersucht

Der Vorstand.

Schwalbacher Hof.

heute Freitag: Metzelsuppe.

Nachlaß-Versteigerung.

Erbtheilungs halber versteigere ich zufolge

Auftrags **nächsten Dienstag, 25. Mai cr.,**

Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr

anfangend, im Lokale

4 Bärenstraße 4

nachverzeichnete, zu einem Nachlasse gehörigen Gegenstände, als:

ca. 40 Delgemälde älterer und moderner

Meister, eine Parthie besserer Porzellan-

Gegenstände, Fayencen u., als: Tassen,

Teller, Vasen, Figuren u., Krüge, antike

Uhren, Bronze-Kaminvorsetz, zwei eingelegte

Schränken, 10 Fenster Vorhänge und

Portieren, 1 Spiegel mit schwarzem Rahmen,

1 schwarzer Spieltisch, 1 Ruß.-Kleider-

ständer und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Gegenstände sind einem geehrten Publikum

am **Montag, den 24. Mai cr., Nachmittags von**

2—5 Uhr, zur gefl. Besichtigung bereit gestellt.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Tagator,

Grabenstraße 28. 3959

Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge Michaelsberg.

Freitag: Abends 7.45 Uhr.

Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 9.10 Uhr.

Wochentage: Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge Friedrichstraße 25.

Freitag: Abends 7.30 Uhr.

Sabbath: Morgens 7 Uhr. Nachmittags und Predigt 9.15 Uhr.

Nachmittags 8.30 Uhr. Abends 9.05 Uhr.

Wochentage: Morgens 6. Nachmittags 7. Abends 9.05 Uhr.

Mädchen

können das S i d e n erlernen

Wiesstraße 13, St. 2. r.

Blücherstraße 12

St. 3. St. 1., erhalten zwei

mit Arbeiter Schlafstelle. 185

Abbruch

find kleine Fenster mit Säben,

Thüren, Bau- und Brennholz,

Gerbe, Ziegel als noch noch gut

zu verkaufen, bei Nagel. 777*

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information ertheilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN

und LONDON E. C.

Cophall House, Cophall Avenue. b66

Königliche Schauspiele.

Das königliche Theater bleibt Freitag den 21. Mai cr.

geschlossen.

Residenz-Theater.

Freitag, den 21. Mai 1897.

248. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Der Bettelstudent.

Operette in drei Akten von F. Zell und R. Senée

Musik von C. Millöder.

Regie: Adolf Jordan. Dirigent: Kapellmeister Ph. Stahl.

Palmarica, Gräfin Komalka Minna Agt.

Saura Ida Wilhelm.

Bronislawa Minna Michetti.

Oberst Ollendorf, Gouverneur von Warschau Gustav Schulte.

v. Wangenheim, Major Hans Schwarze.

v. Dietrich, Rittmeister Rudolf Bortol.

v. Rodow, Lieutenant Jul. Gerwint.

v. Schweinitz, Lieutenant Carl Trischler.

v. Rüdiger, Cornet Martha Rudolph.

Bogumil Molschowski, Musikant von Krakau, Adolf Stiewe.

Palmarica's Better Frida Brandt.

Eva, dessen Gattin Ros. Conrad.

Jan Janitski Adolf Sieder.

Symon Rymonowicz Wilh. Zemann.

Der Bürgermeister von Krakau Carl Kramer.

Onuphrie, Palmarica's Leibeigener Adolf Jordan.

Entrich, lächl. Inval. u. Perkermeister Carl Barthel.

Biffte Wilh. Junier.

Stey, ein Wirth Albin Unger.

Waclaw, ein Gefangener Theodor Obermeyer.

Ein Weib Wilhelmine Glöckner.

Ort der Handlung: Krakau.

Zeit: 1704, unter der Regierung August II., gen. der Starke

Königs von Polen und Churfürsten von Sachsen.

Nach dem 1. und 2. Akte Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Samstag den 22. Mai 1897.

Zum 9. Male: Das zweite Gesicht. Lustspiel in 3 Akten.

Graf von Mengers Dr. F. Rauch.

Reichshallen-Theater.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Alles Näheres durch die Anschlagzettel.

Staatspapiere.

4 Reichsanleihe . . . 103.95

3½ do. . . . 104.00

3 do. . . . 97.80

4 Preuss. Consols . . 103.90

3½ do. . . . 104.10

3 do. . . . 98.30

5½ Griechen . . . 23.30

5½ Ital. Rente . . . 92.70

4½ Oest. Gold-Rente . 104.70

4½ Silber-Rente . . 26.80

4½ Portug. Staatsanl. 34.30

4½ do. Tabakanal. 93.50

5 do. Russere Anl. 23.50

5 do. Rum. v. 1881/88 . 100.60

4 do. v. 1890 . . . 59.—

4 Russ. Consols . . 102.80

5 Serb. Tabakanal. . . —

5 do. L.E.B. (Nisch-Pir). —

4 do. St.-E.-B. H.-Obl. —

5½ Span. Russere Anl. 61.00

5½ Türk Fund. . . 91.20

5½ do. Zoll. . . 93.40

1½ do. . . . 23.10

4½ Ungar. Gold-Rente 104.10

4½ do. Eb. v. 1889 104.00

4½ do. Silb. . . . 86.90

5½ Argentinier 1887 71.50

4½ do. innere 1888 58.—

4½ do. äussere . . 59.70

4½ Unif. Egypter . . 108.20

3½ Priv. . . . 103.30

6½ Mexicaner äussere 96.20

5½ do. E.-B. (Teh.) 87.30

3½ do. cons. inn. St. 24.90

Stadt-Obligationen.

1½ abg. Wiesbadener 100.80

4½ 1887 do. . . . —

4½ do. v. 1896 . . . —

4½ Stadt Lissabon . . 65.—

4½ Stadt Roml/VIII 91.70

Bank-Aktion.

Deutsche Reichsbank . 160.—

Frankf. Bank . . . 182.50

Deutsche Eff.-W.-Bank 115.10

Deutsche Vereins- . 117.90

Dresdener Bank . . 158.80

Mitteldeutsche Cred.-B. 113.40

Nationalb. f. Deutschl. 141.90

Pfälzische . . . 137.00

Rhein. Credit . . 135.90

Hypoth. . . . 167.90

Württemberg. Verbk. . 148.50

Oest. Creditbank . . 308.12

Bergwerks-Aktion.

Bochum. Bergb.-Gussst. 155.60

Concordia . . . 338.—

Dortmund Union-Pr. . —

Gelsenkirchener . . 172.—

Harpener . . . 182.50

Hibernia . . . 184.50

Kaliw. Aschersleben . 150.30

do. Westeregeln . 184.00

Riebeck. Montan . . 189.—

Ver. Kön. und Laurab. 162.40

Oesterr. Alp. Montan 78.20

Industrie-Aktion.

Allgem. Elektr.-Ges. . 179.00

Anglo-Cont-Gussst. . 259.00

Bad. Anilin- u. Soda . 77.80

Brauerel Binding . . 439.20

z. Essighaus . . 226.—

z. Storch (Speier) . 71.—

Cementw. Heidelberg . 137.00

Frankf. Trambahn . . 184.50

La Veloce Vortz-Act. 255.—

do. Stamm-Act. 116.90

Brauerei Eiche (Kiel) 114.90

Bielefelder Maschl. . 152.50

Chem. Fabr. Griesheim 368.00

do. Goldenberg 267.00

Weiler . . . 245.00

D. Gold u. Silb.-Sen.

Farbwerke Höchst . 441.80

Glasind. Siemens . 210.50

Intern. Bauges. Pr.-Act. 182.—

St. . . . 148.50

Elektr.-Ges. Wien 134.29

Sommer-Fahrplan 1897.

Der neue **Taschen-Fahrplan**, gültig vom 1. Mai cr., ist zum Preise von

== 10 Pfennig ==

in unserer Expedition **Marktstrasse 26** zu haben.

Verlag des Wiesbad. General-Anzeigers.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Bremer Lebens-Versicherungsbank in Bremen.

Activa.

Bilanz am 31. Dezember 1896.

Passiva.

	M.	Pf.		M.	Pf.
Grundbesitz	583,235	87	Reserve für Auslösung von Staatspapieren und für Courseverluste	2,654	65
Hypotheken	12,635,638	98	Reserve für Kriegsschiffe	19,804	55
Wertpapiere	449,905	—	Amortisationsfonds für Cautionsdarlehen	15,545	95
Wertpapiere von Vertretern der Bank als Cautions hinterlegt	83,500	—	Beamten-Unterstützungs- und Pensionsfonds	6,493	88
Darlehen auf Policen	462,021	—	Schaden-Reserve	53,449	50
Cautionsdarlehen an versicherte Beamte	416,914	50	Prämien-Überschüsse	1,006,043	98
Guthaben bei Bankhäusern	98,272	70	Prämien-Reserve	14,000,321	42
Guthaben bei anderen Versicherungsgesellschaften	220,957	28	Gewinn-Reserve	471,347	01
Rückständige Zinsen	114,499	12	Baar-Cautions	8,000	—
Ausstände bei Agenten	196,785	78	Wertpapiere von Vertretern der Bank als Cautions hinterlegt	83,500	—
Gestundete Prämien	617,017	37	Zurückgestellte Dividende aus 1896	26,469	75
Baare Cassa	60,092	66	Angesammelte Dividende	11,152	84
Inventar	5,000	—	Überschuß aus 1896	260,547	69
Diverse Debitores	16,527	90			
	15,955,431	16		15,955,431	16

Ausführliche Geschäftsberichte sind bei den Bankagenturen zu haben.

Die General-Agentur Frankfurt a. M.
L. Thoma, Zeil 1.

47-86

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
1. Aufl. Mit 37 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Leichtlöslicher Haushalt-Cacao

per Pfd. nur **Mk. 1.20.**

Filiale: **W. Berger**, Filiale: **Delaspeestr. 9.**
Mauritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Gegründet 1827, Bärenstrasse 2.
Fernsprecher 78. 3587

Das Special-Geschäft für Thüringer Würstwaren

empfiehlt Prima Cervelatwurst 1.50, 5 Pfd. 1.45, Schinken 3-5 Pfd. schwer à 80 Pfg.

47 Schwalbacherstraße 47. 775*

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Manufacturwaaren-Geschäfts

Fr. Fuchs,

Kirchgasse 54, dahier, gehörigen Waaren-Vorräthe, als:

Damen-Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Sammt, wollene u. baumwollene Waaren, Cattune, Bettzeug u. Barchent, Hemdenflanellen, Oxford, Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Leinen, Tischdecken, Caffeedecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Rouleauxstoffe 2c. 2c. 2c.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. 3955

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Am Freitag, den 21. Mai cr., Abends 8^{1/2} Uhr, findet im oberen Saal zur „Mainzer Bierhalle“ (Mauergasse) eine

Vorbesprechung

betr. die wichtige Frage der Classification der Mitglieder Ratt, wozu alle gewählten Arbeitnehmer-Vertreter freundschaftlich eingeladen werden.

Allseitiges Erscheinen erwünscht.

771* Mehrere Vertreter.

Mehrere gebrauchte

Pneumatic-Fahrräder

billig zu verkaufen. Mechaniker Carl Kroidel, Webergasse, Reparaturwerkstätte. 3092

Berliner Neuwascherei

von Wellritzstr. 46 **A. Weingärtner**, Wellritzstr. 46

empfiehlt

bei prompter und feiner Ausführung

1 Oberhemd zu waschen und bügeln . . . 25 Pf.
1 Kragen 6 Pf.
1 Paar Manschetten 10 Pf.
1 Kleid 1.60 M

Anerkannt vorzüglich ist Marke 3772

Nr. 18 Haushalt-Thee per Pfd. M. 2.40
von Julius Steffelbauer, Langgasse 32 im Adler.

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,

Telephon 59, Bahnhofstraße 6. 8257

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, meliert, liefert ab St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kgr. gegen Nachnahme
Wilh. Wurmback in Dahlbrück oder St. Goar.

1. Qualität Rindfleisch 46 Pf.
Halbfleisch 56 Pf. Ausgel. Fett 40 Pf.
fortwährend zu haben
8368 **Römerberg 1.**

MAGGI'S Suppenwürze
in Original-Fläschchen von 35 Pfg. an ist zu haben bei
A. Mollath,
Mittelberg 14.

Engelberg (Schweiz) Hotel

Haus ersten Ranges. **National.**
3916 Prop. Frau Dr. Müller.

Frische Rehbüge

empfiehlt

Joh. Geyer,

Hoflieferant.

Telephon 47. 3 Marktstraße 3. 750*

Sop. Ockerflocken p. Pfd. 24 Pfg. bei 5 Pfd. 28 Pf.
Weizenmehl per Pfd. 12, 14 bis 20 Pfg.
Reis u. Graupen p. Pfd. 14 Pf. bei 5 Pfd. 13 Pf.
Suppen- u. Gemüsebündeln p. Pfd. 20 Pf. bei 5 Pfd. 18 Pf.
Gebien, Bohnen, Linsen p. Pfd. 12 Pf. bei 5 Pfd. 11 Pf.
Tafel. Blumen p. Pfd. 20 Pf. bei 10 Pfd. 19 Pf.
Amerik. Ringäpfel per Pfd. 32 Pf. bei 5 Pfd. 30 Pf.
Berg. Marmelade p. Pfd. 25 Pf. 10 Pfd. -Eimer 2 M.
In Ackerseife per Pfd. 22 Pf. bei 5 Pfd. 20 Pfg.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

13 Sammlische Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen.

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.
Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.
Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Elegante und Modernste hergerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

448b **Wilh. Frantzmann.**

Für die

Festvorstellungen

von heute an, sind noch einige Karten zu haben, daselbst werden auch Karten angekauft und umgetauscht.

Müh. Mainzer Schuhbazar (Ph. Schönfeld)
Goldgasse 17. 3433

**Zahn- und Mundfranke.
Künstl. Zähne**

in Kautschuk, Gold, Continuous-Gummi etc.
Zahnertractionen schmerzlos mit Cocain, Lachgas und Chloroform. 3899
Dr. dent. Piel, american dentist, Adolphstr. 4, Part. 3899
Sprechstunden von 9-6, Sonntags von 10-3 Uhr.

**Jeder Versuch führt
zu
dauernder großer Ersparnis!**

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsteigen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und
und verstandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch
zu nehmen;
unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes
Eintreffen garantiert.
offeriert à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco
gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten
gesucht. 2296

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeilegerung. 163
A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen,
meinen lieben Schwiegervater, unseren
Grossvater, Herrn

Gottfried Astheimer

von einem kurzen, aber schweren Leiden
durch einen plötzlichen Tod am Dienstag,
den 18. Mai, Nachmittags 1 Uhr, zu er-
lösen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Jakob Astheimer Ww.
nebst Kinder. 3958

Die Beerdigung findet Freitag, den 21. c.,
Nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhause
aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme, sowie für die reichen Blumen-
spenden bei dem Hinscheiden meiner lieben
Frau, unserer guten Mutter,

Mina Zesch,

geb. Schulz,

sage ich allen Freunden und Bekannten,
sowie den Kameraden des 2. und 4. Polizei-
Revier meinen aufrichtigsten Dank.

WIESBADEN, 20. Mai 1897.

Hermann Zesch, Schutzmann,
und Kinder.

3935

Ich bin billig und liefere gut.
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

Ellenbogengasse 16.

Nass. Krieger-Verband.

In dem

Fackelspalier

bei der Abreise Sr. Majestät
des Kaisers und Königs ver-
sammeln sich die hiesigen Krieger-
und Militär-Vereine

Donnerstag, den 20. d. Mts., Abends
pünktlich um 10 Uhr,

im Accisehofe in der Reugasse.

Dortselbst Fackelempfang. Dunkler Anzug.
Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen, runder
Hut. Die Herren Vorsitzenden Cylinder.
Die Herren Offiziere Uniform, Gesellschafts-
anzug.

Es wird um zahlreiches Erscheinen ge-
beten. 3948

Wiesbaden, 18. Mai 1897.

Für die Vorstände des Nass. Krieger-Verbands
und der hiesigen Krieger- u. Militär-Vereine
Bojanowski,

Premier-Lieutenant d. L. Art. 1.

1. Vorsitzender des Nass. Krieger-Verbands.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

Wichtig für Geschäftsleute.

empfiehlt sich zur
Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien-
und Vereinsleben vorkommenden
Buchdruckarbeiten
in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck
und sichert bei schöner Ausführung
schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

Reiche Musterauswahl.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

**Jede Hausfrau**

kauft die billigsten Strümpfe u. Socken
direkt in der Strickerei Ellenbogengasse 11
nicht am Markt. Gestricke Strümpfe mit dopp.
Fers. u. Spitzen, welche wieder angestrichen werden
für Kinder im Alter v. 1 Jahr v. 15 Pf. an bis zu
Damenstrümpfen 85 Pf. Alle Arten gestricke
und gewebte Damenstrümpfe von 17 Pf. bis
zu den feinsten seid. Socken von 7 Pf., sehr
sehr stark mit Doppel-Sohlen 60 Pf. u. höher,
bei 3 Paar und im Duzend alles billiger. Alle Neuheiten in
Radsfahrstrümpfen und -Socken. Allerlei Kinderstrümpfen
von 20 Pf., Kinderkleidchen von 70 Pf. an, starke Woll- u. Baum-
wolle Voth 3-10 Pf. Strümpfe werden angestrichen und gewebt
ohne Naht so fein wie verlangt **Fr. Neumann.**

Anfertigung nach Maass

liefert in

tadellosem Sitz und guter Ausführung

Bernh. Böcker,

Herrnschneider. Ellenbogengasse 14, I.

Reichhaltige Muster

in- und ausländischer Stoffe. 3419

Reelle Bedienung. — Billige Preise.

Reparaturen prompt und billig.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pf., 1 Dtd. Badekarten 6 Mk., Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Rum.	Flasche.
Jamaica Rum	1 50
" " alter	2 —
" " ganz alter	2 80
" " " "	3 80
" " " "	6 50
Arac.	
Einfacher	1 50
" " " "	2 50
Arac de Batavia	3 —
" " " " sup. . . .	6 —

Handschuhe

für die Frühjahrs- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortirtes Lager in allen Sorten
seidenen, *fil de perse*, leinenen Handschuhe für Herren,
Damen und Kinder.

Seid. u. *fil de perse* Handschuhe mit verstärk. Fingerspitzen,
Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und
doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.
Stoff-Handschuhe, prima Halb-Perlen von 50 Pf. an.
Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.
Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe, vorzügliche
Qualität.

Sued-Handschuhe 4-Knopf., gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an.
Alle Sorten Glace-, Sued-, Wasch- und Zuchtleider-
Handschuhe.

Große Auswahl in
Cravatten und Hosenträgern.
Kragen u. Manschetten
in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
Handschuhfabrik, 17 Lauggasse 17.
525 Telephon 525.

**Prima Filz-Hüte,**

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Façon Prince of Wales p. St. 3 Mk.

Façon H. u. F. p. St. 4 Mk.

Hermanns u. Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3416

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Genelle: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Wehren; für den Inseratenthail: Aug. Peiter.